



Soester Agrarnotizen

Nr. 49 – Dezember 2022

Interne Mitteilungen des Fachbereichs Agrarwirtschaft

Verteiler:

Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter
Professorinnen/Professoren/Studierende
im Soester Fachbereich Agrarwirtschaft
Rektor, Prorektor, Pressestelle, Vorsitzender
der Susatia, Bürgermeister der Stadt Soest

- Nachdruck gegen Beleg erwünscht -

Redaktion:

Dipl.-Ing. (FH) Birgit Borgmeier
Prof. Dr. Wolf Lorleberg

Soest, den 20.12.2022

Inhalt

Grußwort des Dekans

Organisatorisches

Wichtige Termine 2023

Aus Lehre und Hochschule

Exkursionen

Herzlich Willkommen am Fachhochschulstandort Soest

Aus der Forschung

Versuchsgut Merklingsen

Veranstaltungen, Tagungen, Fachgespräche

Auf dem Campus zu Gast

Sonstiges

Anhang zu Soester Agrarnotizen Nr. 49

Liebe Angehörige und liebe Freunde des Fachbereichs Agrarwirtschaft!

Das Wintersemester 2022/23 hat für uns erfreulich begonnen: 129 junge Menschen haben dieses Jahr das Bachelor-Studium Agrarwirtschaft bei uns begonnen, und im Master werden es wohl inklusive „Nachzügler“ mindestens 35 Erstsemester sein. Das Vertrauen ehrt uns und motiviert uns, weiterhin mit gewohntem Engagement unsere Aufgaben zu erfüllen.

Für den Fachbereich Agrarwirtschaft war 2022 ein aktives und erfolgreiches Jahr: Wir konnten mit den Studierenden auf Exkursionen, waren mit den Erstsemestern der Bachelor in Hardehausen und mit den Mastern im Sauerland, feierten ein rauschendes Sommerfest und zogen mit mehreren Hundert Teilnehmer*innen bei der Glühweinwanderung durch das nächtliche Soest. Alle diese Aktivitäten hat die Studierenden und uns wieder mehr zusammengebracht – eine Wohltat nach fast zwei Jahren „Corona-Zeit“. Die „Neuaufstellung“ des Fachbereichs mit drei zusätzlichen Studiengängen (vgl. Agrarnotizen 48) wurde durch die Gutachter der Akkreditierungsagentur positiv bewertet – eine große Menge konzeptionelle Arbeit ist damit – bis auf kleine Nacharbeiten – erfolgreich abgeschlossen. Im Sommer war der Campus Soest Gastgeber von gleich drei bedeutenden bundesweiten Fachtagungen: Es trafen sich bei uns die Grünlandwissenschaft, die Expert*innen für Öl- und Eiweißpflanzen und die Fachleute für Bauen und Tierhaltung zur Tagung Bauen-Technik-Umwelt; außerdem konnten wir zahlreiche internationale Gäste begrüßen. Zur gut gefüllten „Forschungs-Pipeline“ kamen im Herbst die Zusagen für zwei weitere EU-Horizon-2020-Verbundprojekte hinzu; und der Ackerboden – mit dem Leitprofil vom Versuchsgut Merklingsen – wurde Anfang Dezember in Berlin feierlich zum „Boden des Jahres“ gekürt. Auch strukturell konnte der Fachbereich sich weiterentwickeln: Im Juni wurde durch die FH der Pachtvertrag für die neue landnutzungsökologische Station in Ense-Gerlingen unterschrieben, und auf dem „Außenstandort Kokerei Hansa“ in Dortmund konnte eine Verlängerung der Flächenpacht für zwei Aquaponik-Gewächshäuser bis Ende 2027 vereinbart werden.

Parallel dazu erleben wir, dass die aktuellen Krisen vielleicht bei dem Einen oder Anderen ein Umdenken bewirkt: Unsere Gesellschaft, die sich in trügerischer Sicherheit wähnte, erlebt auf einmal, dass Frieden und Sicherheit, ein warmes Zuhause, genug zu essen und insgesamt ein gehobener Lebensstandard keine Selbstverständlichkeiten sind. Und beginnt die Menschen, die sich dafür einsetzen und arbeiten, wieder mehr zu achten. Das gilt auch für „unsere“ Landwirtschaft, ihre Menschen und ihre Unternehmen. Kleine und mittelständische Unternehmen, seien es landwirtschaftliche Familienbetriebe mit langer Tradition oder Neugründungen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die Zukunft entscheidend, wenn diese wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltig gestaltet werden soll.

Die Ausbildung junger Menschen in diesem Sinne liegt dem Fachbereich besonders am Herzen. Ich bedanke mich bei allen, die in der FH dafür arbeiten und bei allen, die uns „von außen“ dabei partnerschaftlich unterstützen! Und wir freuen uns sehr, wenn Sie die Soester Tage im Januar zu unserem 100. Geburtstag mit uns und unserem Ehemaligenverband „Susatia“ gemeinsam feiern!

Ihnen und Ihren Angehörigen wünschen wir frohe Feiertage und ein glückliches neues Jahr

Herzliche Grüße

Ihr

Prof. Dr. Wolf Lorleberg, Dekan Fachbereich Agrarwirtschaft



Organisatorisches

In eigener Sache: Laut Beschluss des Kollegiums wurde der Bezieherkreis der „Agrarnotizen“ auf unsere Studierenden, Ehemalige, andere Fachbereiche der Hochschule, die interessierte Öffentlichkeit und die Presse erweitert. Nachdruck bzw. Verwendung der Mitteilungen durch die Fach- und Tagespresse sind ausdrücklich erwünscht (Belegexemplar erbeten). Für die Öffentlichkeit, Studierende und Ehemalige sind die „Agrarnotizen“ unter https://www.fh-swf.de/de/ueber_uns/standorte_4/soest_4/fb_agrarwirtschaft/susatia/index.php aus dem Internetangebot der FH abrufbar.

Da aktuelle Meldungen zeitnah über die Pressestelle verbreitet werden, wurde beschlossen, den Rhythmus der Veröffentlichungen der Agrarnotizen auf zweimaliges Erscheinen pro Jahr umzustellen.

Die Agrarnotizen erscheinen künftig zwei Mal im Jahr zu folgenden Terminen:

1. Mit Redaktionsschluss Ende Juni
2. Mit Redaktionsschluss Ende November

Die nächste Ausgabe ist für Juli 2023 geplant.

Bitte beachten: Beiträge bitte an Frau Borgmeier (Mail: Borgmeier.Birgit@fh-swf.de)
Auch Beiträge von Studierenden sind willkommen!

Wichtige Termine 2023

WS 2022/23

Soester Agrarforum	Freitag	13.01.2023
Mitgliederversammlung Susatia	Freitag	13.01.2023
Stiftungsfest (Jubiläum)	Samstag	14.01.2023

SoSe 2023

Vorlesungsbeginn Bachelor	Montag	03.04.2023
Vorlesungsbeginn Master	Montag	27.03.2023
Schnuppertag	Freitag	14.04.2023
DAS Hochschulforum	Donnerstag	11.05.2023
Exkursionswoche	Mo. – Fr.	08. - 12.05.2023
Vorlesungsende	Freitag	30.06.2023

Anm. Terminangaben ohne Gewähr; für die interne Terminplanung und –abstimmung des Fachbereiches ist der Planer im Sekretariat maßgeblich.

Eigenständiges Promotionsrecht beim Promotionskolleg NRW

Beim Festakt zur Verleihung des Promotionsrechts an das Promotionskolleg NRW (PK NRW) am 17.11.2022 herrschte eine gelöste und feierliche Stimmung. Im Rahmen des Abendprogramms wurden nicht nur die Leistungen der Fachhochschulen bzw. den zunehmend als HAWs bezeichneten Hochschulen für angewandte Wissenschaften gewürdigt, sondern der Blick auch auf die zukünftigen Aufgaben und den gesellschaftlichen Auftrag der HAWs gerichtet. Das PK NRW bündelt

die wissenschaftlichen Kompetenzen der Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) in Nordrhein-Westfalen und bietet dem wissenschaftlichen Nachwuchs ein exzellentes Umfeld zur akademischen Qualifikation. Als Promotionsnetzwerk bietet das PK NRW Master-Absolvent*innen Qualifizierungsmöglichkeiten im Bereich anwendungsorientierter Forschung. Die Promotion am PK NRW, die im Rahmen strukturierter Programme und mit

Begleitung durch erfahrene Professor*innen erfolgen wird, eröffnet Perspektiven innerhalb und außerhalb des Wissenschaftssystems. Die Forschung am Fachbereich Agrarwirtschaft wird attraktiver, weil Promotionsinteressierte leichter der Zugang zu einer Promotion eröffnet werden kann als bisher in kooperativen Promotionen mit Universitäten (*Prof. Dr. Michaela Schmitz; Prof. Dr. Marcus Mergenthaler*).

Einführung der Erstsemester

Für die 129 Erstsemester im Bachelorstudiengang Agrarwirtschaft wurden wieder Einführungstage angeboten. Die Studierenden wurden in der Zeit vom 28. - 29.09.2022 in Gruppen aufgeteilt und von Mitarbeiter*innen der Fachhochschule begleitet. Alle studienrelevanten Informationen konnten so vermittelt werden, um einen guten Start in

das Semester zu gewährleisten. Trotz enger Taktung in den Gruppen konnte auch das Versuchsgut besucht werden. Im Oktober besuchten die Erstsemester auch das Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse. Bei dem Besuch in der Landvolkshochschule Hardehausen vom 24. -

26.10.2022 hatten die Studierenden die Gelegenheit, sich persönlich kennen zu lernen und an verschiedenen Workshops teilzunehmen. Ein großes Dankeschön gilt hierbei der Fachschaft, die die Erstis auch an diesen Tagen begleitet hat (*Dipl. Ing. (FH) Birgit Borgmeier*).

Bericht der Erstsemester

Mit der Erstsemesterbefragung im WS 2022/2023 werden Voraussetzungen, Motivation und Herkunft der Studierenden erfasst, um auf Veränderungen im Laufe der Zeit angepasst reagieren zu können.

Die Erstsemesterbefragung wurde 2022 erstmals als Online-Befragung in Präsenz durchgeführt. Für einige ausgewählte Fragen werden genderspezifisch Auswertungen durchgeführt. Die Ergebnisse sind auf der Seite

https://www.fh-swf.de/media/neu_np/fb_aw_2/evalu/2022_2025/Bericht_Erstsemester_2022.pdf zu finden (*Dipl.-Ing. agr. Sibylle Belke*).

Absolvent*innen feiern ihren Abschluss

Es war ein besonderer Anlass zum Feiern! Der Jahrgang 2019/22 Agrar-Bachelor und der Jahrgang 2020/22 Agrar-master haben ihre Studienabschlüsse – überwiegend mit gutem und sehr gutem Erfolg – gefeiert. Ihr Studium war geprägt von teilweise reiner digitaler Lehre und Arbeiten im Home-Office – zu Hause im alten Kinderzimmer, oder doch vielleicht in der „Bude“ in Soest. Das war wirklich kein Vergnügen für die Studierenden.

Prof. Dr. Wolf Lorleberg begrüßte die Absolvent*innen in seiner Rede und

zollte ihnen seinen Respekt für die in dieser schwierigen Zeit erbrachten Leistungen. Die Absolvent*innen haben in den Soester Studienjahren zahlreiche Kompetenzen erworben und sind trotz der Umstände gut auf ihre berufliche und persönliche Zukunft vorbereitet. Sie alle wurden in Soest so fit gemacht, dass sie später landwirtschaftliche Betriebe leiten, im Management des Agribusiness arbeiten oder sich in der Agrarforschung weiterentwickeln können. Die Mitarbeiter- und Professorenschaft taten ihr Bestes dazu, und es hat Freude gemacht.

Wir wünschen Ihnen vor allem einen klaren und sachbezogenen Blick auf die Dinge. Sie alle haben „den Biss“, sich einzubringen, zu engagieren und Dinge voranzutreiben. Der Fachbereich Agrarwirtschaft zollt Ihnen als aktueller Generation ganz besonderen Respekt. Sie haben es mit am schwersten gehabt, mussten vor allem auf viele schöne Aspekte des Studiums verzichten, alleine im Home-Office sich durch viel Lernstoff quälen – wir sagen nochmal: Wir sind stolz auf Euch! (*Dipl. Ing. (FH) Birgit Borgmeier*).



Bachelorjahrgang 2019-2022.

Foto: FH SWF



Masterjahrgang 2020-2022

Foto: FH SWF

Zehn Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem südafrikanischen Projektpartner Children in distress (CID).

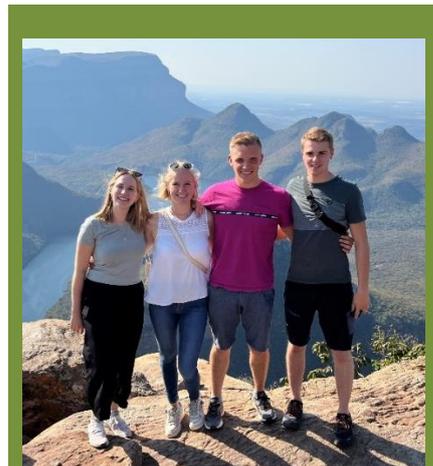
Der Projektpartner CID erhält den diesjährigen Kruger Lowveld Chamber of Business (KLCBT) and Tourism in der Community Responsibility Category den KLCBT/Sappi Limited Nelspruit Community Service Award!

Vier Soester Studierende, Lena Supe, Charlotte Warth, Markus Peifer-Weihs und Louis Teipel, reisten am 20.07.2022 nach Südafrika, um das etablierte Projekt zur Ernährungssicherheit in prekären Lebensverhältnissen Südafrikas fortzusetzen.

Wie immer wurde die Gruppe seit Sommersemesterbeginn vorbereitet. Prof.

Dr. Thomas Weyer besuchte die Studierenden im September und die 10-jährige Kooperation wurde mit Baumpflanzungen von z.B. Maccadamia, Orange, Citrus und Litchie gefeiert.

Ende Oktober verkündete die südafrikanische Projektpartnerin Lauren Weitz überglücklich den Erhalt des oben beschriebenen Preises für herausragendes Engagement und der übernommenen Verantwortung in der ländlichen Region und bedankte sich gleichzeitig bei allen deutschen Sponsoren und den Soester Projektgruppen als Teil des Teams.



Die Soester Studierenden verbrachten eine unvergessliche Zeit. Foto: Weyer



Prof. Dr. Thomas Weyer bei seinem Besuch in Südafrika. Foto: Weyer

Auch in diesem Jahr wurde das Projekt mit einigen Tausend Euro aus Deutschland unterstützt. Jede Spende ist willkommen. Infolge der Corona-Restriktionen haben sich Hunger und Armut verstärkt und CID versorgt nicht mehr nur die 3.500 Waisenkinder, sondern auch bedürftige Menschen in der gesamten Kruger Area. Mein besonderer Dank geht an unsere mittlerweile 54 Studierenden, die alle ihren praktischen Beitrag zur Verbesserung von Lebenssituationen geleistet haben. Die diesjährige Gruppe war besonders erfolgreich mit dem Einbau einer Beregnungsanlage, wodurch das aufgefangene Regenwasser nun gezielt und effizient eingesetzt werden kann (*Prof. Dr. Thomas Weyer*).

Rund ums Pferd

Die beliebte Veranstaltungsreihe „Rund ums Pferd“ konnte nach coronabedingter Pause endlich wieder durchstarten. Unterstützt wird diese von Studierenden des Fachbereichs Agrarwirtschaft. An insgesamt drei Abendveranstaltungen kamen 180 Pferdeinteressierte zu den Themen: „Pferdefütterung: von der Physiologie bis zur Ration“ referiert von Prof. Dr. Mechthild Freitag (Agrarwirtschaft, Soest, 04.10.2022), „Pferdetransport, aber richtig!“ referiert von Holger Forsboom (Fahrlehrer und Pferdetrainer, Brilon, 11.10.2022) und „Hufbearbeitung, wie läuft's“ referiert

von Stephan Becker (Hufbeschlagsleherschmied, Verden, 18.10.2022).

Im ersten Vortrag wurde auf Basis der Verdauungsphysiologie und des Fütterungszustandes des Pferdes besprochen, wie eine auf das Individuum abgestimmte Ration geplant werden kann. Viele unserer Pferde sind mit hochwertigem Grundfutter und einer angepassten Mineralstoffversorgung optimal versorgt. Die Inhaltsstoffe des Futters müssen bekannt sein, wobei besonders die Bilanzierung von Energiegehalt im

Vergleich zum Energiebedarf berücksichtigt werden muss. Die Qualität des Grundfutters ist, unabhängig von der Frage nach Heu oder Pferdesilagen, entscheidend.

Am zweiten Termin wurde der Pferdetransport aus Sicht eines Fahrlehrers und Pferdetrainers erläutert. Neben dem Pferdeverhalten und Möglichkeiten des Verladens ging es besonders um die rechtlichen und sicherheitstechnischen Aspekte beim Transport. Besondere Aufmerksamkeit galt der Haftung im

Schadensfall bei unterschiedlichsten Gespann – Konstellationen. Den Abschluss der Vortragsreihe bildeten Mythen und Fakten rund um den Pferdehuf. Verschiedene Bearbeitungstheorien sowie vorherrschende Meinungen zum Beschlag wurden objektiv und immer wieder in Bezug zur Hufanatomie dargestellt. Woran Pferdebesitzer*innen eine gute Hufzubereitung erkennen war ebenfalls Thema. Diese ist essentiell für Gesundheit und Leistung unserer Pferde. Dazu wurde einiges an Anschauungsmaterial ausgestellt.

Nähere Informationen zur Veranstaltung und einzelnen Inhalten auf unserer Homepage: www.fh-swf.de/cms/rundumpferd (M.Sc. Pia Heers).



Das Organisationsteam Sandra Kronenberg, Prof. Dr. Mechthild Freitag, Prof. Dr. Margit Wittmann, Pia Heers. Foto: Heers

Fachbereich wieder auf der Eurotier vertreten

Die FH SWF war nach zwei Jahren Messeausfall vom 15. – 18.11.2022 wieder mit dem Gemeinschaftsstand der Fachhochschulen im Agrarbereich auf der Hannoveraner Messe Eurotier vertreten.

Gut kamen wieder die Interviews auf dem „Roten Sofa“ an.



Hier spricht Claas Thye, Soester Agrarstudent mit dem Vertriebsleiter von Lely Deutschland, Yannik Salzmann. Foto: Lorleberg

Direktsaat-Potenziale zur Bewältigung der Ackerbaustrategie

Das Semesterprojekt „ECAF - Bericht“ (European Conservation Agriculture Federation) und dessen Veröffentlichung mit sechs Masterstudierenden des Moduls „Bodennutzung und Standortanalyse“ ist nun kurz vor dem Abschluss und der Bericht wird zum Jahreswechsel 2022/23 erscheinen. Die

Mitarbeiter*innen aus Spanien bedankten sich im letzten Online-Meeting sehr für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Der Bericht wird zeigen, wie wenig die deutsche Landwirtschaft Direktsaat-Potenziale zur Bewältigung der Ackerbaustrategie im Vergleich zur üb-

rigen Welt nutzt. Während Minimalbodenbearbeitung mit 42,4 % in der BRD weit verbreitet ist, werden hierzulande nur 0,8 % der Fläche nach Conservation Agriculture (CA) Praktiken bewirtschaftet, womit die reine Direktsaat gemeint ist (M.Sc. Philipp Rüther, Prof. Dr. Thomas Weyer).

Exkursionen

Einblicke in das Berufsfeld eines Pflanzengesundheitsinspektors

Zusammen mit Prof. Dr. Tanja Schäfer, Jonas Thiel sowie dem Modulverantwortlichen Dr. Bernhard C. Schäfer machten sich am frühen Morgen des 16.11.2022 neun Studierende des Moduls Pflanzengesundheit / Pflanzenquarantäne auf den Weg an die deutsch-niederländische Grenze zur FA Schnittblumen Veiling Rhein-Maas in Straelen. Dort angekommen konnten die Moduleilnehmer*innen den Pflanzeninspektoren der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen bei der Kontrolle von importierten Schnittblumen über die Schulter sehen und im Anschluss einen interessanten Einblick in die Gebäude der größten deutschen Blumenversteigerung bekommen.

Nicht nur die Kontrolle auf unerwünschte (Quarantäne-)Schaderegner von importierten Pflanzen gehört in das

Aufgabenfeld eines Pflanzengesundheitsinspektors, sondern auch die Begleitung von für den Export vorgesehenen Pflanzen (und die anschließende Ausstellung eines Pflanzengesundheitszeugnisses) sind Teil des Berufs. Zusammen mit Andreas Pellens von der Fa. Pellens Hortensien zeigten die Pflanzeninspektoren die Vorbereitung und Kontrolle der Hortensien für ihren Export in den vorderen Orient.

Je nach Zielland der exportierten Pflanzen muss zudem nachgewiesen werden, dass das Land oder die Region frei von bestimmten Schädlingen ist. Hierzu erfolgen verschiedene Monitorings des Pflanzengesundheitsdienstes, welche am Nachmittag in einer Kirschplantage vorgestellt wurden.

Anschließend führte der Weg nach Bremerhaven.

Am nächsten Morgen zeigte Frau Meta Müller (Fachliche Leiterin Pflanzengesundheitskontrolle), wie die Importkontrollen im Hafen von Bremerhaven ablaufen. Beispielhaft wurden Bananen sowie Verpackungsholz kontrolliert. Das Highlight war sicherlich der Einsatz eines Spürhundes zur Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers.

Das Modul Pflanzengesundheit/-quarantäne ist einzigartig in Deutschland und wurde in diesem Semester erstmals von Dr. Bernhard C. Schäfer, Leiter des Instituts für nationale und internationale Angelegenheit der Pflanzengesundheit am Julius Kühn Institut in Braunschweig, gelesen. Bis 2018 war Dr. Bernhard C. Schäfer Professor für Speziellen Pflanzenbau an unserem Fachbereich (M.Sc. Jonas Thiel).



Die Exkursionsgruppe mit Prof. Dr. Bernhard C. Schäfer und Prof. Dr. Tanja Schäfer.

Foto: Thiel

Herzlich Willkommen am Fachhochschulstandort Soest

Hendrik Bertram, M. Sc., ist seit dem 01.08.2022 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Agrarwirtschaft in der Arbeitsgruppe Statistik und Data Science für Prof. Dr. Mehmet Gültas tätig. Während seines Studiums im Bereich der Angewandten Informatik an der Georg-August-Universität in Göttingen spezialisierte er sich auf Bioinformatik und war als studentische

Hilfskraft am Department für Nutztierwissenschaften im Bereich der Züchtungsinformatik angestellt. In Kooperation mit der Georg-August-Universität begann Herr Bertram zeitgleich mit seiner Einstellung an der Fachhochschule Südwestfalen seine Promotion im Bereich von Data Science und Züchtungsinformatik. Seine Promotion wird sich auf die Anwendung von bioinformatischen Algorithmen und Datenanalysen

zur Untersuchung von aviärer Influenza (Geflügelpest) bei Ente und Huhn fokussieren. Herr Bertram unterstützt die Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Gültas bei studentischer Betreuung im Bereich der Biostatistik und Data Science sowie bei künftigen Lehraufgaben für den neuen Studiengang "Data Science für Agrarwirtschaft".

Aus der Forschung

NaviNut: Projekttreffen beim Tropentag in Prag

Im Rahmen des Verbundprojektes NaviNut untersucht ein Team der Fachhochschule den Einfluss, den das Verpackungsdesign von Kindernahrung auf die Kaufentscheidungen von Müttern in Benin und Kenia hat. Ziel ist es, ansprechende Verpackungsdesigns zu entwickeln, damit in beiden Ländern ortsansässige Müttergruppen gesunde, auf traditionellen Rezepten basierende Kindernahrungsmittel erfolgreich verkaufen können.

Nachdem coronabedingt Dienstreisen längere Zeit nicht möglich waren, fand im September 2022 das erste Treffen aller Partner aus Benin, Kenia und Deutschland statt. Die Zwischenergebnisse der unterschiedlichen Arbeitsgruppen wurden erst beim Projektkoordinator, dem Deutschen Institut für tropische und subtropischen Landwirtschaft (DITSL) in Witzenhausen besprochen und die weitere Zusammenarbeit geplant.



Die Projektgruppe in Prag.

Foto: Cramer

Anschließend fuhr das NaviNut Team nach Prag, wo anlässlich des Tropentags, der in diesem Jahr von der Czech University of Life Sciences ausgerichtet wurde, die bisherigen Ergebnisse in

Form von Postern und Vorträgen vorgestellt wurden (PG Dip. Ina Cramer, Dr. Iris Schröter und Prof. Dr. Marcus Mergenthaler).

SocialLab 2 – Nutztierhaltung: Akzeptanz durch Innovation

Im Projekt „SocialLab2“ wird mit Landwirt*innen und unterschiedlichen Interessensgruppen eine zukunfts- und konsensfähige Nutztierhaltungsstrategie erarbeitet. Dafür finden Diskussionsplattformen („Zukunftswerkstatt“), eine Medieninhaltsanalyse sowie Online-Befragungen statt.

Um die Darstellung der Nutztierhaltung in den Medien zu analysieren, wurden 1.417 Artikel aus 15 deutschen Tages- und Wochenzeitungen gelesen und inhaltsanalytisch ausgewertet. Erste Teilergebnisse zeigen, dass im Betrachtungszeitraum 2021 am häufigsten die Entwicklung der Preise für tierische Erzeugnisse und Tierwohl thematisiert wurden. Im Jahr 2021 dominierten in

den Medien zudem agrarpolitische Themen, speziell die agrarpolitischen Ziele der Ampelkoalition. In den nächsten Wochen werden vertiefende Auswertungen und Verschriftlichungen der Ergebnisse erfolgen.

Die Befragung der Landwirt*innen steht kurz vor der zweiten Runde. Die erste Runde ist ausgewertet und eine

erste Veröffentlichung steht kurz bevor. Für die zweite Runde werden erneut Landwirt*innen gebeten, an einer überarbeiteten Befragung teilzunehmen.

Eine Analyse zur Zielgruppenkommunikation in landwirtschaftlichen Organisationen befindet sich derzeit in der Durchführungsphase. Es werden qualitative Interviewdaten erhoben, die Aufschluss darüber geben sollen, was erfolgreiche Unternehmenskommunikation ausmacht. Darüber hinaus soll aufgezeigt werden, welches Potential sich aus Ansätzen der Change Communication ergeben kann (M.A. Christina Kothe, M.Sc. Laura Schmitz, M.Sc.



Auftritt von SocialLab2 auf der EuroTier in Hannover. Foto: Mergenthaler

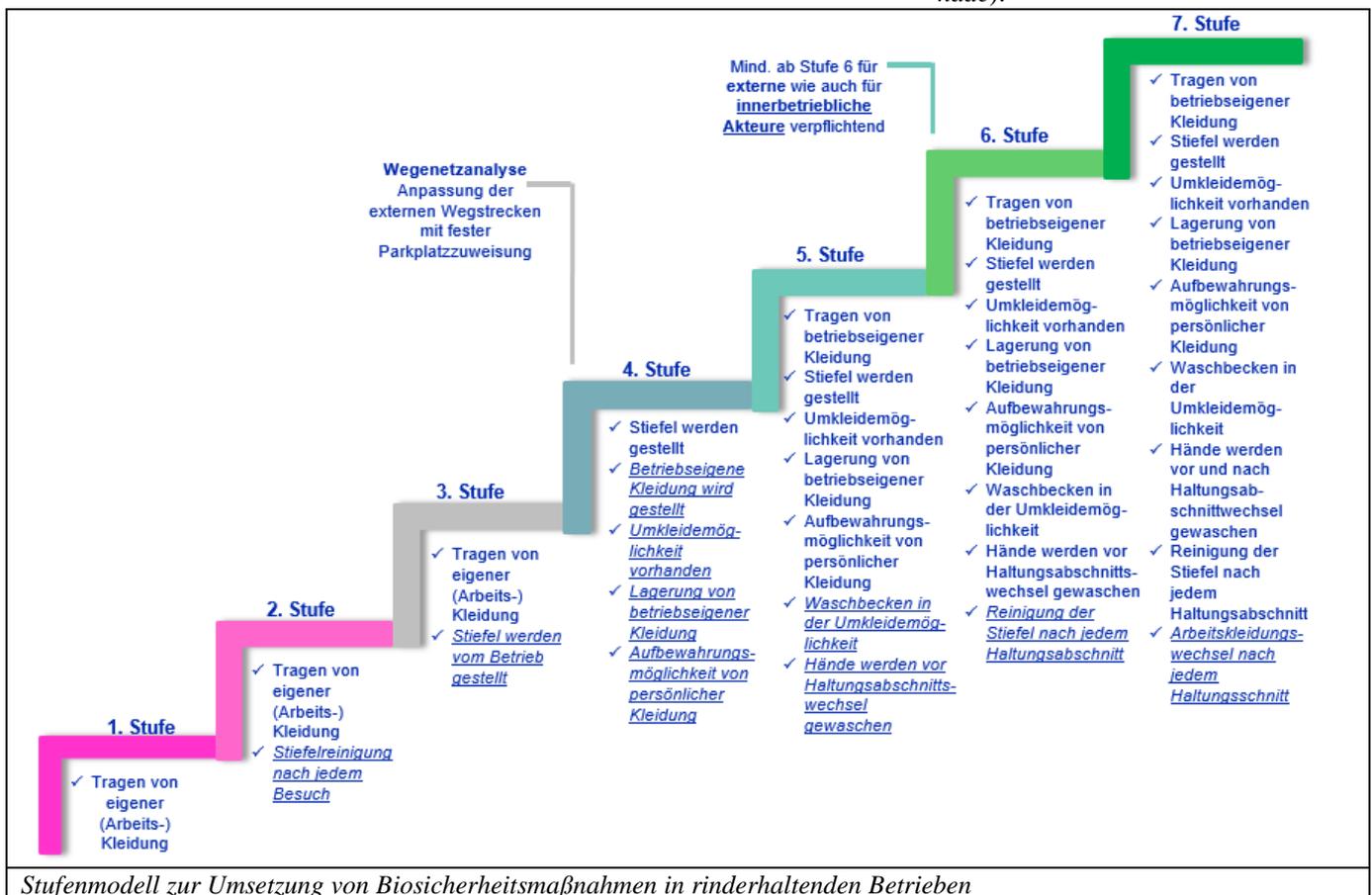
Anna Schulze Walgern, Prof. Dr. Marcus Mergenthaler).

Verbesserung der Biosicherheit der rinderhaltenden Betriebe

Kurz vor Ende der Projektlaufzeit im Forschungsvorhaben „Hygieneschleuse Rind – Verbesserung der Biosicherheit der rinderhaltenden Betriebe in NRW durch konsequente Nutzung einer Hygieneschleuse“, welches von der Tierseuchenkasse NRW finanziert wird, findet derzeit die Auswertung einer Erhebung bei den Außendienstmitarbeitenden des Landeskontrollverbandes NRW e.V. statt, bei der anhand eines Punkteschemas einzelbetriebliche Hygieneprofile

eingeschätzt werden sollen. Diese Profile werden dann mit den betriebsindividuellen Leistungsdaten der Tiere in Verbindung gebracht, um einen möglichen Zusammenhang zwischen umgesetzten Biosicherheitsmaßnahmen und der Tierleistung zu ermitteln. Ferner wird ein im Projekt entwickeltes Stufenmodell (siehe Abbildung) zur Umsetzung von Biosicherheitsmaßnahmen aktuell beispielhaft mit dem Investitions- und Zeitaufwand pro Stufe für die

Verwendung in der Beratung visualisiert. Alle Ergebnisse des Projektes werden abschließend in einem Forschungsbericht zusammengefasst, um der Tierseuchenkasse NRW Empfehlungen für die Umsetzung einer praxistauglichen Hygieneschleuse zu geben und damit zur Verbesserung der Biosicherheit in rinderhaltenden Betrieben beizutragen (Prof. Dr. Marc Boelhaave, Prof. Dr. Marcus Mergenthaler, B.Sc. Nicole Geisthardt, M.Sc. Miriam Kemnade).



Gestaltung von Versorgungsstrukturen

Das Projekt KOPOS befasst sich mit der Frage, wie eine stärkere Regionalisierung der Lebensmittelversorgung einen Beitrag leisten kann, umweltfreundliche und widerstandsfähigere Versorgungsstrukturen aufzubauen. Die erste Projektphase, in der ausgewählte Pilotprojekte in und um Berlin sowie Freiburg begleitet sowie Situationsanalysen in den beiden Handlungsfeldern ‚Zugang

zu Land‘ und ‚Kurze Wertschöpfungsketten‘ durchgeführt wurden, endet im Dezember 2022 mit der Ausschreibung des Modellvorhabens. In beiden Regionen können Kooperationen von Akteuren aus den unterschiedlichen Bereichen der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette sich um eine Förderungsumme von 100.000 € pro Region bewerben. Die ausgewählten Kooperatio-

nen werden dann in der zweiten Projektphase zwei Jahre lang eng begleitet und in Bezug auf ihre Erfolgsfaktoren und Skalierungsbedingungen untersucht werden.

Mehr Infos finden Sie unter <https://www.kopos-projekt.de/> (PG Dip. Ina Cramer, Dr. Bernd Pölling, Prof. Dr. Marcus Mergenthaler).

Öko-Modellregionen NRW

Öko-Modellregionen (ÖMR) (= Bio-Modellregionen) verfolgen das Ziel, den Anteil an ökologisch bewirtschafteten Flächen zu erhöhen, die ökologische Erzeugung von Nahrungs- und Futtermittelrohstoffen sowie die Weiterverarbeitung und den Verbrauch ökologischer Lebensmittel in einem räumlich bestimmten Gebiet zu stärken. In den jeweiligen Regionen vernetzen Projektmanager*innen Akteur*innen entlang der öko-regionalen Wertschöpfungsketten von der Erzeugung bis zum Verbrauch der Lebensmittel.

In Nordrhein-Westfalen werden fünf Öko-Modellregionen gefördert. Um Empfehlungen zur Begleitung und Evaluierung dieser Regionen abgeben zu können, wurden bereits 30 Interviews mit ÖMR-Akteur*innen anderer Bundesländer durchgeführt. Darunter Vertreter*innen von Ministerien, Projektmanager*innen ausgewählter ÖMR und Personen von Praxisbetrieben entlang der gesamten Wertschöpfungsketten in ÖMR. Dafür wurden ÖMR in Niedersachsen, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern vor Ort besucht.

Derzeit werden die Ergebnisse der Interviews ausgewertet und um zusätzliche Online-Interviews, insbesondere mit Evaluierungsexpert*innen ergänzt. Ziele sind Empfehlungen zur Weiterentwicklung und Verstetigung des ÖMR-Konzepts abzuleiten und ein Evaluierungskonzept für ÖMR zu entwickeln (Prof. Dr. Wolf Lorleberg, Prof. Dr. Marcus Mergenthaler, M.Sc. Simon Stork, M.Sc. Merle Ochsenfarth).

Am Besten, am Schnellsten und auch noch weitsichtig

Als „bestes schnellstes, weitsichtiges Projektkonzept“ ist das Teilprojekt „Close the Loop“ im EFRE-Projekt „Urbane Produktion im Bergischen Städtedreieck“ unter allen Teilprojekten ausgezeichnet worden.

„Close the Loop“ wurde vom Wuppertaler Verein „Aufbruch am Arrenberg e.V.“ zusammen mit den Projektpartnern „Aquaponik Manufaktur GmbH“ sowie dem Fachbereich Agrarwirtschaft der FH SWF betreut.

Über drei Jahre haben vierzehn Projektpartner in insgesamt sieben Teilprojekten gearbeitet. Sie haben regionales Handwerk zur Sichtbarkeit verholfen, Ideen und Projekte zu nachhaltigem, kleinteiligen Produzieren getestet und umgesetzt. Und somit Impulse für Stadtentwicklung im Zusammenwirken mit Wirtschaftsförderung gegeben, schreibt Uta Schneider, Geschäftsführerin der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH.

In „Close the Loop“ wurde nicht nur eine Blaupause für ein urbanes, kreislaufbasiertes Farmkonzept entwickelt. Die einzelnen Module, aus denen das Konzept besteht, können auch für sich betrachtet Leitfäden für die Etablierung von Teilbereichen der urbanen, aber auch peri-urbanen und ruralen Lebensmittelproduktion sein. Die Verbindung der Stoffströme soll ohnehin ein Zusammenrücken der Akteur*innen auf wirtschaftlicher, aber eben auch auf sozialer Ebene bewirken.

Das Ergebnis dieses Projekts ist jedenfalls mehr als nur die ursprünglich geplante Machbarkeitsstudie. Eine fünfhundert Seiten starke „Monsterdatei“ bietet für jedes der notwendig gewordenen Teilgebiete einen tiefen Einblick. Gedacht ist, über das Projektende hinaus, diese Datei zu einem Buch zu machen. Das entspricht auch dem Wunsch aller Mitarbeiter*innen, weiter in Kontakt zu bleiben und noch etwas gemeinsam auf die Beine zu stellen.



Einige wichtige Erkenntnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- die biologische und technische Machbarkeit ist gegeben;
- der Energiebedarf ist insgesamt hoch;
- die Verarbeitung von Reststoffen birgt in der gegenwärtigen Rechtslage eine Vielzahl bürokratischer Hürden;

- Insekten haben als Bestandteil von Futtermitteln noch viel Forschungsbedarf;
- es entstehen hohe Verkaufspreise;
- es ist möglich, mit regionalen Reststoffen zu arbeiten.

Der hohe Energiebedarf und die daraus resultierenden Kosten machen eine wirtschaftliche Betrachtung in verschiedene Richtungen nötig. Neben der Schaffung von Arbeitsplätzen ist auch Bildung ein wichtiger Baustein. Das

Konzept bietet erstaunlich tiefe schulische Ansatzpunkte in allen MINT-Fächern, in Wirtschaft, Soziologie, Handwerk, Gartenbau und eingeschränkt auch Fischwirtschaft - hier darf und soll weitergedacht werden (*Dipl. Ing. (FH) Roderich Garmeister*).

Pferdetransporte bei hohen Außentemperaturen

Seit dem 01.05.2022 läuft am Fachbereich Agrarwirtschaft das Projekt „Auswirkungen von Pferdetransporten bei Hitze – Status quo erfassen, Reduktionsmöglichkeiten identifizieren und Aufklärung fördern“. Hierbei sollen eventuelle Auswirkungen und Maßnahmen zu Vermeidung von Hitzestress beim Transport durch Praxiserhebungen erfasst und hieraus praxistaugliche Empfehlungen abgeleitet werden.

Diesen Sommer fanden Praxisuntersuchungen auf Reitpferdeturnieren statt, wobei die Verhaltensweisen der Pferde, der Umgang mit dem Pferd und die Vorgehensweise des Transports begutachtet wurde. Bereits auf drei Veranstaltungen konnte dies durchgeführt werden. Im kommenden Jahr sollen weitere Erhebungen an anderen Standorten erfolgen.

Während der Untersuchungen lagen Außentemperaturen von 17°C bis 34°C vor. Bisher konnten keine abweichende Vitalparameter erfasst sowie bedenkliche Situationen beobachtet werden. Die Bereitschaft und Resonanz der Turnier Teilnehmer*innen war positiv.

Derzeit finden zur fachlichen Unterstützung der Praxiserhebungen Experteninterviews mit vier verschiedenen Berufsgruppen statt, Pferdetransporteur*innen, Reitturnierveranstalter*innen, Tierärzt*innen und Berufsreiter*innen. Je Personengruppe werden zwei bis fünf Personen im Rahmen eines leitfadengestützten Interviews befragt. Innerhalb dessen werden die Beobachtungen und Einschätzungen der Experten the-

matisiert sowie Möglichkeiten zur Anpassung des Managements und der Unterstützung der Pferde diskutiert.

Zusätzlich werden ab Januar nächsten Jahres Referenzwerte in Pferdetransportmitteln zu Temperatur und Luftfeuchtigkeit in verschiedenen Situationen gemessen. Dazu werden TinyTags an unterschiedlichen Positionen in den Transportmitteln befestigt und über mehrere Tage Werte gemessen. Dazu sollen Daten zu ungleichen Außentemperaturen, im Schatten oder in der Sonne, mit geschlossenen oder offenen Fenstern dokumentiert werden. Leerfahrten sind ebenfalls geplant. Projektende ist der 31.10.2023 (*Prof. Dr. Marc Boelhauve, M.Sc. Merle Ochsenfarth, M.Sc. Franziska Fiege*).

European Forum on Urban Agriculture (EFUA) – Erfolgreiche Fortsetzung der Policy Talks in Brüssel und Berlin

Mit zwei Veranstaltungen im Juni in Brüssel und zwei im September in Berlin und Brüssel wurde die Serie der Policy Talks im Rahmen des Projekts EFUA fortgesetzt. Die Policy Talks/Diskussionsrunden zielen darauf ab, Projektergebnisse zu kommunizieren und mit unterschiedlichen Akteuren und Stakeholdern - insbesondere aus der Politik - zu diskutieren. Dabei wurden Herausforderungen und Chancen für die urbane Landwirtschaft in der EU-Politik erörtert. Herauszustellen ist, dass die urbane Landwirtschaft in keinem Politikbereich direkt adressiert wird, somit auch nicht in der Gemeinsamen Agrarpolitik.

Die Serie der Policy Talks wird im Januar 2023 in Brüssel fortgesetzt und Ende April 2023 findet die EFUA



Policy Talk: "UA and CAP" KoWi, Brüssel.

Foto: Stork

NEXT-Konferenz in Sofia (Bulgarien) statt. Weitere Informationen online unter: <https://www.efua.eu/> (*Prof. Dr.*

Wolf Lorleberg; M. Sc. Zoe Heuschkel; Dr. Bernd Pölling; M. Sc. Simon Stork).

Die ProGiReg Aquaponik-Anlage in Dortmund befindet sich auf der Zielgeraden

Aktuell im Bau, soll sie Anfang 2023 auf der Kokerei Hansa in Betrieb gehen. Die neue Nutzung auf dem ehemaligen Industriestandort im Stadtteil Huckarde erfreut sich zunehmender Aufmerksamkeit.

So stellten die Beteiligten vom Fachbereich Agrarwirtschaft gemeinsam mit

der Aquaponik Manufaktur und dem Verein die Urbanisten e.V. das Projekt auf der Messe „VertiFarm“ vor, die vom 27. - 29.09.2022 in den Dortmunder Westfalenhallen erstmalig stattfand. Die Messe war ein Magnet für zahlreiche Interessierte und Ausstellende. Zudem fanden Podiumsdiskussionen und Impulsvorträge zum Thema Vertical

Farming statt. Die beiden Projektmitarbeiter der FH Nils Rehkop und Rolf Morgenstern zeigten sich erfreut über den regen Austausch mit den Messegästen. Themen waren insbesondere die zukünftigen Möglichkeiten im Zusammenhang mit der neuen Forschungsanlage (*Arp Hinrichs*).

Oberbürgermeister besichtigt Anlage

Oberbürgermeister Thomas Westphal und Heinz-Joachim Henkemeier, Kanzler der Fachhochschule Südwestfalen, sowie Dekan Prof. Dr. Wolf Lorleberg haben der Kokerei Hansa in Huckarde einen Besuch abgestattet.

Dort errichteten der Dortmunder Verein "Die Urbanisten", die Fachhochschule Südwestfalen sowie die Unternehmen Citybotanicals (ehem HeiTro) und Aquaponik Manufaktur zwei Gewächshäuser. Dies geschah im Zuge des Europäischen Horizont-2020-Verbundprojekts ProGi-Reg. Mittlerweile ist beschlossen, dass die Gewächshäuser Teil der Internationalen Gartenausstellung IGA 2027 werden (*Dr. Bernd Pölling*).



Rolf Morgenstern vom Fachbereich Agrarwirtschaft gibt einen Einblick in die Anlage.
Foto: Gorecki



Die beiden neuen Aquaponik-Gewächshäuser des EU-Projekts ProGiReg vor der imposanten Kulisse der ehemaligen Kühltürme der Dortmunder Kokerei Hansa.

Foto: Lorleberg

Mobile Geflügelschlachtung

Die landwirtschaftliche Haltung von Legehennen und Mastgeflügel in kleinen Gruppen ist inzwischen weit verbreitet und hat v. a. durch die Mobilstallhaltung an Bedeutung gewonnen. Demgegenüber steht ein Mangel an geeigneten Schlachtstätten im ländlichen Raum, die gewillt sind, auch kleinere Geflügelpartien zu schlachten. Somit haben sowohl konventionell als auch ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe, die nicht selber schlachten können oder wollen, das Problem, geeignete Schlachtstätten für ihre Tiere zu finden. Die mobile Schlachtung von Geflügel stellt eine re-

lativ neue Alternative dar. Aussagekräftige Untersuchungen z. B. zur Verminderung des Transport- und Schlachtstresses der Tiere in der mobilen Schlachtung fehlen bisher. Vorhandenes Wissen aus der Praxis ist noch nicht gebündelt und aufbereitet. Das Projekt „Förderung des Tierwohls in der mobilen Geflügelschlachtung“ hat daher das Ziel, mögliche Maßnahmen und Verfahren(-sanweisungen) zur Minimierung bzw. Vermeidung von transport- und schlachtbedingten Stress zu erfassen und zu entwickeln sowie die Erarbeitung von Empfehlungen für die sachgerechte Lagerung der Schlachtkörper

nach Beendigung des Schlachtprozesses im Schlachtmobil. Als Teil der Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz im Bundesprogramm Nutztierhaltung im Bereich „Wissens-Dialog-Praxis“ steht besonders der Wissenstransfer in die Fachöffentlichkeit im Fokus. Die Förderung erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages; Projektträger ist die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) (*Prof. Dr. Margit Wittmann, Prof. Dr. Marc Boelhaue, M. Sc. Franziska Fiege, M. Sc. Sandra Kronenberg*).

Nachhaltige Geschäftsmodelle in der Landwirtschaft: Ein Onlinekurs für Praktiker

Gemeinsam mit anderen Forschungseinrichtungen und Praktikern haben die Mitarbeiter*innen Ina Cramer und Dr. Bernd Pölling vom Fachbereich Agrarwirtschaft einen Onlinekurs zum Thema „Nachhaltige Geschäftsmodelle in der Landwirtschaft“ erstellt. In diesem Kurs wird auf die aktuelle Situation rund um die Wertschöpfung in der Landwirtschaft und die damit verbundenen Probleme und Chancen eingegangen und insbesondere die Rolle des Landwirts in diesem System erläutert. Es wird erklärt, warum es von entscheidender Bedeutung ist, einen guten Geschäftsplan zu haben. Dieser Geschäftsplan wird auf den Betrieb der Teilnehmenden zugeschnitten und den Bedürfnissen angepasst.

Bevor ermittelt wird, welche externen Kräfte auf das Unternehmen einwirken (mittels Porter- und PESTEL-Analyse), wird sich mit der Ausgangssituation der Teilnehmer*innen und ihren Stärken und Schwächen befasst. Sobald die Teilnehmer*innen alle Faktoren kennen, die ein Unternehmen definieren und beeinflussen, wird mit der Ausarbeitung einer Strategie begonnen. Nach der Marktsegmentierung lernen sie, die zum Betrieb und seinem Angebot passenden Zielgruppen zu bestimmen, bevor ein sog. Business Model Canvas erstellt wird und die Teilnehmer lernen, wie dessen neun Bausteine miteinander interagieren und optimiert werden können. Mit dieser Methode lassen sich Business Modelle sehr gut visualisieren. Jeder Betrieb ist einzigartig. Es gibt nicht das eine Rezept für einen erfolgreichen Betrieb. Dennoch bietet der

Kurs Hintergrundwissen, Einblicke und Inspirationen, die Praktikern helfen, ein robustes, widerstandsfähiges und zukunftssicheres Geschäftsmodell zu entwickeln.

Der auf Englisch angebotene und frei zugängliche Kurs enthält viele Praxisbeispiele und steht allen Interessenten offen. Er wird am 10.01.2023 auf der EDX-Plattform das erste Mal starten. Die Kursinhalte werden über einen Zeitraum von sechs Wochen vermittelt, bis am Ende das Geschäftsmodell erstellt ist. Weitere Informationen sind unter <https://www.edx.org/course/sustainable-business-models-guidance-for-future-farmers> zu finden, wo Sie sich auch schon jetzt zum Kurs anmelden können (*PG Dip. Ina Cramer*).

Agrarforschungstag 2022 des MLV in Düsseldorf

Am 01.09.2022 fand erstmals, veranstaltet durch das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW, in Düsseldorf der „Agrarforschungstag Nordrhein-Westfalen“ statt. Der Fachbereich Agrarwirtschaft der Fachhochschule Südwestfalen war außerordentlich stark mit Vorträgen und mit Posterbeiträgen vertreten. Gleich nach Staatsskretär Dr. Martin Berges

kam Prof. Dr. Jan-Henning Feil zum Thema „(Erforderliche) Innovationsbereitschaft landwirtschaftlicher Betriebe in Nordrhein-Westfalen“ zu Wort; weitere Vorträge am Nachmittag hielten Prof. Dr. Marc Boelhaue (zur Kälbergesundheit), Prof. Dr. Verena Haberlah-Korr und Lukas Thiel (zum Integrierten Pflanzenschutz) und Lukas Berwinkel-Kottmann (zu Precision Farming). Der

Fachbereich war ferner geschätzt mit über 20 Posterbeiträgen zu laufenden angewandten Forschungsvorhaben mit NRW-Bezug sowie zahlreichen wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen vertreten. Alleine die Arbeitsgruppe „Landwirtschaft in Ballungsräumen“ brachte sechs Posterbeiträge ein (*Prof. Dr. Wolf Lorleberg*).

Forschungsplattform für Controlled Environment Agriculture CEA geht an den Start

Im Rahmen der Deutschen Agrarforschungsallianz DAFA ist neu eine Forschungsplattform für „Controlled Environment Agriculture“ gegründet worden, an der sich auch die FH SWF mit ihren Projekten zu Aquaponik und Urbaner Landwirtschaft beteiligen wird. Als gemeinsame Veranstaltung der

DAFA mit dem Hans-Eisenmann-Forum der Technischen Universität München (TUM) fand die Auftaktveranstaltung mit dem Titel „Controlled Environment Agriculture – landwirtschaftliche Produktion der Zukunft?“ am 29.09.2022 in Freising-Weihenstephan statt. Die FH SWF war mit einem Poster

zu ihren Projektaktivitäten im Bereich Aquaponik vertreten. Weitere Informationen unter <https://www.dafa.de/forschungsplattform-controlled-environment-agriculture/> (Dipl.-Ing. Rolf Morgenstern, Prof. Dr. Michaela Schmitz, Prof. Dr. Wolf Lorleberg).

Versuchsgut Merklingsen

Vegetationsablauf und Erträge des Erntejahres 2022 am Versuchsgut Merklingsen

Im abgelaufenen Anbaujahr wurden neben Technik-, Demonstrations- und laufenden Fruchtfolgeversuchen vom Team Merklingsen zehn Gerstenversuche, 13 Rapsversuche, 22 Weizenversuche, sechs Leguminosenversuche sowie fünf Maisversuche in Kleinparzellen angelegt, gepflegt, bonitiert und beerntet. Der Anbau der Flächenkulturen stellte sich kurzgefasst wie folgt dar:

Die Bodenbedingungen zur Aussaat im Herbst 2021, mit in der Regel gut abgetrockneten verdichtungsfreien Oberböden mit guter Bodengare gefolgt von einem milden Winter mit wenigen Frostereignissen bildeten die Grundlage für eine gute Bestandesentwicklung. Der März 2022 war geprägt von überproportional strahlungsreicher, trockener Witterung. Der geringe, aber offensichtlich dennoch passend verteilte Niederschlag gefolgt von ausgeprägter Trockenheit in

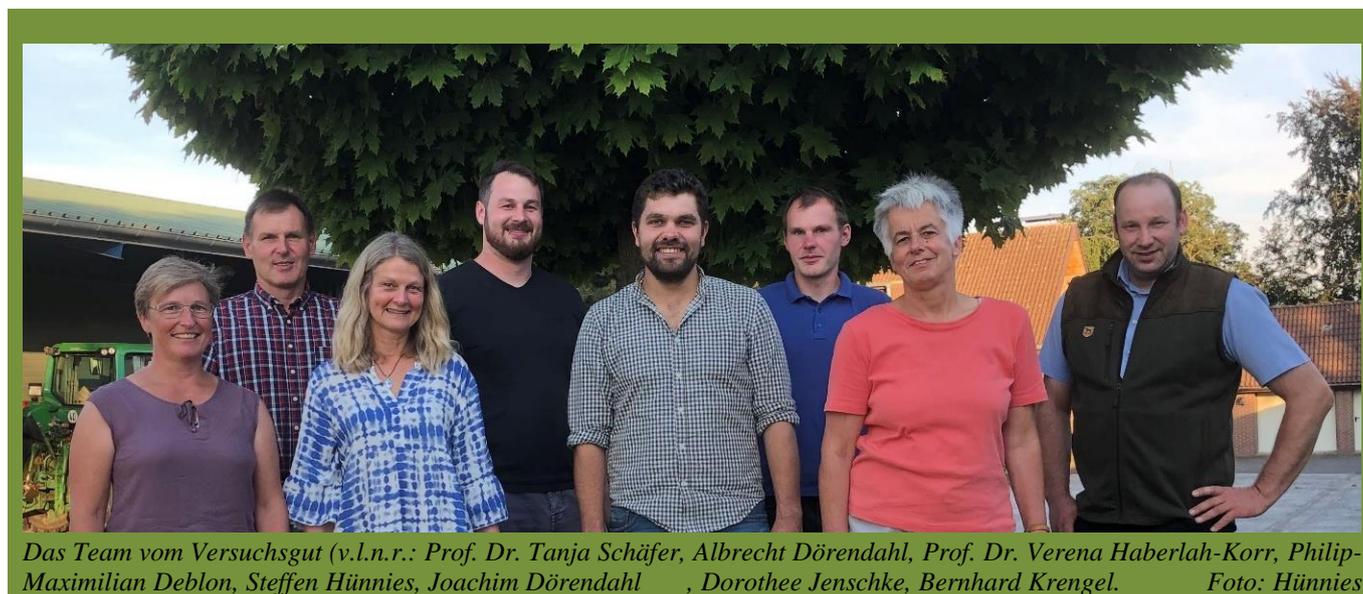
den Sommermonaten bescherten dank guter Durchwurzelung auf den Raps- und Getreideflächen Rekorderträge.

Die Herbstwitterung erforderte erfreulicherweise in keiner Kultur einen Insektizideinsatz. Lediglich der Winteraps musste im Frühjahr nach Schadschwellenüberschreitung gegen den schwarzen Kohltriebrüssler behandelt werden. Eine Herbstdüngung unterblieb gänzlich.

Die erst spät einsetzende Ramularia-Infektion bei Wintergerste erforderte einen Fungizideinsatz zum Ährenschieben, welcher signifikante Mehrerträge lieferte. Im Winterweizen war stark sortendifferenzierend Gelbrost die relevante Erkrankung, welche aber mit gezieltem günstigen Triazoleinsatz bekämpft werden konnte. Die Behandlung

gegen Fusariosen wäre trotz hoher Infektionsgefahr vermeidbar gewesen.

Die Leguminosen- und Sommergetreideaussaat erfolgte nach Zwischenfruchtumbuch bei Frost auf abgetrocknetem Boden in der ersten Märzwoche, die Zuckerrübenaussaat gelang erstmals ohne Glyphosateinsatz bei idealen Bedingungen Mitte März. Die Maisaussaat verzögerte sich aufgrund kühler Temperaturen aber auf die erste Maiwoche. Die betriebliche Düngungsstrategie, die eine frühzeitige und hohe Andüngung anstrebt, hat sich hinsichtlich der Umsetzung und Mineralisierung der vorwiegend organischen Düngergaben bewährt. Hohe N-min-Werte nach Blattfrüchten und legumen Zwischenfrüchten verringerten den in 2022 um über 300 % verteuerten Mineraldüngerbedarf.



Das Team vom Versuchsgut (v.l.n.r.: Prof. Dr. Tanja Schäfer, Albrecht Dörendahl, Prof. Dr. Verena Haberalah-Korr, Philip Maximilian Deblon, Steffen Hünnes, Joachim Dörendahl, Dorothee Jenschke, Bernhard Kregel. Foto: Hünnes

Aufgrund von mangelndem Feldaufgang und schlechter Wurzelentwicklung konnten die herbizidfrei angebaute Ackerbohnen in weiter Reihe (mit Hackeinsatz) nicht ihr volles Ertragspotential ausschöpfen. Ebenso konnte der Silomais aufgrund des fehlenden Niederschlags in den Sommermonaten sowie die aus wirtschaftlichen Aspekten bewusst gering gewählte N-Düngung nicht die langjährigen Ertragsmittelwerte erreichen.

Beim Winterraps stellte sich ein nie dagewesener Rekordertrag von durchschnittlich 59 dt/ha ein, wobei einzelne

Parzellenerträge sogar 70 dt/ha erreichten. Die Wintergerste zeigte starke Sorteneffekte bei hohem Ertragsniveau. Der Winterweizen konnte auf Einzelschlägen über 120 dt/ha erzielen und somit Rekorde aus Vorjahren brechen.

Auch der Hafer konnte mit im Mittel 91 dt/ha bei 52 kg/hl alle Vorjahresrekorde deutlich überbieten. Die Zuckerrüben konnten mit einsetzenden Niederschlägen im Herbst einiges an Blattmasse regenerieren und erbrachten mit einem Zuckerertrag von im Mittel 176 dt/ha überdurchschnittliche Erträge. Von der Rapsaussaart 2021 bis zur Ernte 2022

fielen am Standort Merklingsen nur 484 mm Regen.

Bei detailliertem Interesse an Versuchsergebnissen oder den innovativen Bestellverfahren im Rahmen der Fruchtfolgesysteme kontaktieren Sie gerne das Versuchsgut Merklingsen oder informieren Sie sich unter: <https://www.fh-swf.de/cms/versuchsgut/> (B.Sc. Steffen Hünnies).

Fachschüler aus Meschede zum Thema Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Umweltschutz im Versuchsgut

Über das Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau hat die Fachschule Meschede vom 19. - 20.10.2022 das Versuchsgut besucht. Vom Team Merklingsen und der Arbeitsgruppe Pflanzenschutz wurde ein Programm zum Themenfeld nachhaltige, ressourcenschonende, um-

weltverträgliche Landwirtschaft ausgearbeitet. Die Fachschüler lernten allgemeines über die Bewirtschaftungssysteme im Versuchsgut Merklingsen und aktuelle Fragestellungen zu innovativen Bestellverfahren von Zwischenfrüchten und Winterraps kennen. Im NuBiBlü-

Blühstreifenprojekt wurde die Datenerhebung von Insekten mittels Kescherfängen und Bodenfallen demonstriert. Gemeinsam wurden erste Ergebnisse zur Biodiversitäts- und Nützlingsförderung von ein- und mehrjährigen Blühstreifen diskutiert (B.Sc. Steffen Hünnies).



Steffen Hünnies und Simon Blümel erklären die Vor- und Nachteile von Bodenfallen zur Bonitur von Insekten in Blühflächen.
Foto: Hünnies

Besuch des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MLV) im Versuchsgut Merklingsen

Prof. Dr. Harald Laser, Prof. Dr. Thomas Weyer, Marc Wolf und Philipp Rüter empfangen am 12.07.2022 Frau Dr. Sabine Gerlach und Herrn Dr. Jons Eisele vom Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MLV)

im Versuchsgut Merklingsen, um über die laufende Forschungsarbeit im Projekt „Grünlandwirtschaft in der Mittelgebirgsregion in Nordrhein-Westfalen: Ressourceneffizienz und mögliche Wirkungen von Bodenschadverdichtun-

gen“ zu berichten. Neben der Präsentation der spannenden Untersuchungsergebnisse wurde im Anschluss in Begleitung des Dekans, Prof. Dr. Wolf Lorleberg, sowie den Professor*innen Dr. Tanja Schäfer und Dr. Holger Jäckle das neue Versuchsgut in Gerlingen sowie

die dazugehörigen Acker-, Grünland- und Waldstandorte besichtigt (M.Sc. Philipp Rütther).

Versuchsgut lockt Publikum nach Merklingsen

In Verbindung mit dem UFOP-Perspektivforum am 22.09.2022 auf dem Campus Soest fand die Mitgliederversammlung der Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e.V. (UFOP) am 21.09.2022 im Seminarraum im Versuchsgut Merklingsen statt. Neben dem

UFOP Vorstand konnten sich alle Vertreter der Mitgliedsorganisationen ein Bild vom Außenlabor des Fachbereichs Agrarwirtschaft machen und die innovativen Versuche zum Thema Raps und Leguminosen besichtigen. Am

23.09.2022 tagte dann noch der Deutsche Bauernverband (DBV) Fachausschuss Getreide und Saatgut mit rund 50 Personen im Herzen der Soester Börde (B.Sc. Steffen Hünnies).



Erster Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes (DBV) Detlef Kurreck begrüßt die UFOP Mitglieder in Merklingsen.

Foto: Hünnies

Veranstaltungen, Tagungen, Fachgespräche

Soester Gespräche finden wieder statt

Nachdem coronabedingt die letzten Soester Gespräche im WiSe 2019/20 stattgefunden haben (auf eine Online-Alternative wurde auf Grund der zahlreich angebotenen digitalen Veranstaltungen verzichtet), finden mit „zunehmendem Leben auf dem Campus“ nun auch wieder die Soester Gespräche statt.

Bereits im vergangenen Sommersemester 2022 konnten die Studierenden von ihren Exkursionen berichten. Am 31.05.2022 referierte das 4. Semester über seine Exkursion nach Baden-Württemberg, das 6. Semester über seine Fahrt nach Spanien sowie das Master-

Semester über seine Teilnahme an der Hochschultagung in der Schweiz.

Im aktuell laufenden Wintersemester waren zwei Termine angesetzt: Vor dem Hintergrund der zunehmenden Extremwetterereignisse sowie abnehmenden Risikotragfähigkeit vieler landwirtschaftlicher Betriebe referierte Dr. Michael Schulte, Direktor der Bezirksdirektion Münster der Vereinigten Hagelversicherung, am 08.11.2022 über die Bedeutung der Pflanzenversicherung. Ebenso berichtete Dr. Schulte über die Möglichkeiten des Berufseinstieges bei der Vereinigten Hagel und

gab wertvolle Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung.

Am 22.11.2022 hatten weitere vier Exkursionsgruppen aus dem SoSe 2022 die Gelegenheit, ihre Erfahrungen mit ihren Kommilitonen zu teilen: Das 2. Semester war mit zwei Gruppen in NRW unterwegs, das 4. Semester je mit einer Gruppe in Dithmarschen (Schleswig-Holstein) sowie im Allgäu (Bayern).

Wie bereits beim Termin im SoSe 2022 bedankten sich die Studierenden bei der

professoralen Begleitung sowie beim Fachbereich und der Susatia für die finanzielle Unterstützung (M.Sc. Jonas Thiel).

Jahrestagung der AGGF in Soest und Fachexkursionen in das Sauerländer Grünland

Am 25. - 27.08.2022 fand die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Futterbau (AGGF) auf dem Campus in Soest statt. Gastgeber war der Fachbereich Agrarwirtschaft der Fachhochschule Südwestfalen, unterstützt von der Landwirtschaftskammer NRW.

In seiner 66-jährigen Geschichte mit wechselnden Veranstaltungsorten fand diese Tagung das erste Mal in Westfalen statt. Die AGGF ist eine Sektion der Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften (GPW) und beschäftigt sich mit wissenschaftlichen Fragestellungen rund um die Bewirtschaftung von Grünland sowie anderer futterbaulich genutzter Flächen. Wie auch in den vorausgegangenen Veranstaltungen konnten in Soest Expertinnen und Experten aus dem deutschsprachigen Raum und darüber hinaus begrüßt werden. Die weiteste Anreise hatte eine Wissenschaftlerin aus Ägypten. Insgesamt waren sechs Nationen vertreten.

Grünland macht in Deutschland fast ein Drittel der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche aus. Zusammen mit dem Ackerfutterbau ist die futterbaulich genutzte Fläche vergleichbar mit der gesamten Waldfläche in Deutschland. Doch nicht nur als Futter für Milchkühe und Fleischrind ist das Grünland von hoher Bedeutung. Es übernimmt zunehmend auch viele ökologische und gesellschaftlich relevante Aufgaben, z.B. als Lebensraum für mehr als ein Drittel der in Deutschland vorkommenden Pflanzenarten und vieler wildlebender Tierarten, als Ort für Tourismus und Erholung sowie für die Bereitstellung von Trinkwasser und Energie. Grünland ist auch in der Lage, enorme Mengen an Kohlendioxid aufzunehmen und zu speichern und ist somit unverzichtbar für den Klimaschutz.

Diese Vielfalt an Aufgaben spiegelte sich auch in der Breite der Vorträge und Poster der AGGF-Jahrestagung wider. Unter dem diesjährigen Tagungsoberthema „Grünland im Spannungsfeld

Forschung, Wissenstransfer und öffentliche Wahrnehmung“ setzten sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Vorträgen, Postern und Diskussionen auch mit den praktischen Problemen auseinander, die sich aus den vielen unterschiedlichen Nutzungs- und Bewirtschaftungszielen ergeben. Das Arbeitspaket, das Landwirtinnen und Landwirte besonders in der Grünlandwirtschaft und in Futterbaubetrieben auferlegt ist und die zunehmende Verantwortung für große globale Probleme, die ihnen übertragen wird, ist für sie auf Dauer weder ökonomisch noch persönlich leistbar. Das zeigte der Vortrag von Claudia Wiese von der FH Südwestfalen, die aus einem von der Deutschen Bundesumweltstiftung (DBU) geförderten Verbundprojekt berichtete („Nachhaltigkeitskodex der Landwirtschaft“). Viele landwirtschaftliche Betriebe leisten bereits Beachtliches hinsichtlich vieler Umweltfunktionen, stehen aber zunehmend vor ökonomischen Problemen und Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Familienangehörige und Fremdpersonal klagen über Arbeitsüberlastung, psychischen Stress und Anfeindungen von außen. Grünland- und andere Futterbaubetriebe sind dabei im Vergleich aller Betriebe am stärksten betroffen und in ihrer Existenz zunehmend bedroht. Von diesen und weiteren Problemen berichtete auch Landwirt Markus Zacharias aus Bad Berleburg den Grünlandexpertinnen und -experten, der auch die Politik in der Verantwortung für den Erhalt der Grünlandbewirtschaftung in Sauerland und Siegerland sieht.

Jedoch sind aus Sicht der Grünlandbetriebe neue Herausforderungen im Bereich Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel zu leisten, die unumgänglich sind. Ein Team aus Grünland- und Bodenforschern unter der Leitung von Prof. Dr. Harald Laser und Prof. Dr. Thoms Weyer veranschaulichte mit zwei Vorträgen von Marc Wolf und Kai Günter die in der Praxis und in der Wissenschaft völlig unterschätzte Problematik der Bodenschadverdichtung. Auf fast 40 % der umfangreich untersuchten

Grünlandböden in NRW konnte eine kritische Bodenverdichtung festgestellt werden. Etwa nur ein Drittel der Flächen konnten als nicht auffällig verdichtet beschrieben werden. In Exaktversuchen mit Schadverdichtung können bis zu 40 % weniger Futterertrag gemessen werden. Die Wissenschaftler bezeichnen den Zustand vieler Grünlandböden als bedenklich.

In Diskussionsrunden wurde von vielen Tagungsteilnehmern die mangelnde Wahrnehmung und Wertschätzung des Grünlandes in der Öffentlichkeit und teilweise auch in der Landwirtschaft bemängelt. Hier müsse auch die AGGF mehr für den Wissenstransfer und die Öffentlichkeitsarbeit tun.

Insgesamt wurden viele zentrale Themen rund um das Grünland und neue Forschungsansätze behandelt. Unter anderem wurde über Methoden der Bewertung der Artenvielfalt, der Nährstoffeffizienz im Zusammenhang mit dem Einsatz von Gülle diskutiert, aber auch über mehr ganzheitliche Ansätze wie die „Reallabore“, die auch mehr die sozialen und gemeinwirtschaftlichen Aspekte der Grünlandnutzung einschließen. In vielen Beiträgen wurde auf die zunehmenden Probleme der Futtermittelversorgung von Kühen und anderen Wiederkäuern angesichts häufiger und intensiver werdender Trockenheit hingewiesen. Hier werden auch zunehmend Futterpflanzen oder ganze Nutzungssysteme aus bisherigen Trockengebieten der Erde (Beispiel „Mob-Grazing“) ins Spiel gebracht.

Am Freitag konnten sich die Teilnehmer über Grünlandforschungsprojekte in NRW informieren. Dazu ging die Reise nach Meschede-Remblinghausen, wo die Landwirtschaftskammer NRW und der Fachbereich Agrarwirtschaft der FH Südwestfalen bereits seit 2008 erfolgreich eine Grünlandforschungsstation betreiben. Hier wurden die Gäste seitens der LWK durch Franz-Joseph Schockemöhle (stellv. Kammerdirektor) und Dr. Alfred Gerken (geschäftsführende Leitung der Kreisstellen

HSK/OE/SI) und für die FH Südwestfalen durch Prof. Dr. Harald Laser begrüßt.

Neben Versuchsfeldführungen wurden innovative Grünlandtechniken vorgestellt wie ein Sensor, der Lücken im Bestand an die Sämaschine meldet, die dort zielgenau Saatgut ablegt, oder ein breit ausgelegtes Messerschneidwerk mit Technik aus NRW, das sich durch deutlich weniger Gewicht und Dieserverbrauch auszeichnet sowie ein Gerät für möglichst schonende Grünlandbodenlockerung aus Sachsen. Auch Landwirte aus der Region nahmen die Gele-

genheit war, sich über Grünlandforschung und innovative Technik zu informieren.

Den Abschluss jeder AGGF-Tagung bildet traditionell die große Samstags-Fachexkursion. In diesem Jahr führte die Tour auf zwei innovative Grünlandbetriebe. Beim Bio-Betrieb Kroll-Fiedler wurden die Gäste vom Betriebsleiter über den Betrieb informiert, für den das Grünland und der Anbau von Klee die wesentlichen Bestandteile der Milchkuhfütterung sind und auf dessen Fläche auch mehrere Versuche der Landwirtschaftskammer zu besichtigen waren. Auf dem Betrieb Sauerlandmilch in Brilon konnten sich die Grünland- und Futterbauwissenschaftler und Berater über High-Tech im Zusammenhang mit

bedarfsgerechter und arbeitseffizienter Milchkuhfütterung informieren. Auch die futterschonende Kleegrastrocknung gehört hier zur Philosophie des Betriebsleiters, ebenso wie intensive Social-Media-Arbeit für mehr Verständnis und Wissen zum Thema Milchviehhaltung in der Öffentlichkeit.

Dem Themenschwerpunkt „Wissens-transfer“ sind alle Tagungsteilnehmer also aufs intensivste und in verschiedenen Richtungen während der Tagung nähergekommen. Die nächste Tagung dieser Art wird es wohl erst wieder 2024 geben. Der Tagungsort steht noch nicht fest (*Prof. Dr. Harald Laser*).

15. BTU-Tagung fand auf dem Campus statt

Das Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL) veranstaltete seine 15. Tagung „Bau, Technik und Umwelt in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung“ in Soest. Vorsitzender des Programmausschusses ist Prof. Dr. Martin Ziron.

Besonders im Fokus stand die Frage, in welcher Form künftig die beiden teilweise sehr gegensätzlichen Forderungen nach mehr Tierwohl auf der einen und einer Reduzierung der Emissionen auf der anderen Seite in praktisch durchführbaren und tragfähigen Tierhaltungskonzepten vereinbart werden können. Daneben wurde während der drei Tage intensiv der Fortschritt der

Digitalisierung in der Tierhaltung thematisiert – auch vor dem Hintergrund, inwieweit Digitalisierung zur Vereinbarkeit von Tierwohl und Emissionsschutz beitragen kann. Weitere zukunftsorientierte Fragestellungen wie das Thema Insektenhaltung als mögliche Proteinquelle in der Nutztierhaltung waren Thema und werden im Tagungsband wissenschaftlich erörtert (*Arp Hinrichs*).



Teilnehmer der BTU Tagung auf dem Campus in Soest.

Foto: Ziron

Mit Raps, Sonnenblumen und Körnerleguminosen zu resilienteren Anbausystemen finden

“Der Ackerbau befindet sich zunehmend spürbarer im Stresstest.” Mit diesem Verweis führte der Vorsitzende der Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e. V. (UFOP), Detlef Kurreck, am 26.09.2022 in das Perspektivforum ein, das an der Fachhochschule Südwestfalen in Kooperation mit dem Fachbereich Agrarwirtschaft in Soest und als Live-Stream stattgefunden hat. Das Programm verknüpfte die sich im Zuge des Green Deal und dem rasch fortschreitenden Klimawandel manifestierenden mit den durch den Ukraine-Krieg zusätzlich auftretenden Herausforderungen für die Landwirtschaft und zeigte Lösungsansätze auf.

Die Landwirtschaft ist unmittelbar von den Klimafolgen betroffen, kann aber steigenden Energiekosten und Klimaschutzauflagen nicht wie andere Wirtschaftszweige durch Androhung bzw. durch Umsetzung einer Standortverlagerung entgehen. Daher gilt es gerade heute, das Klimaschutzpotenzial der Landwirtschaft auch im Sinne einer zusätzlichen Wertschöpfung im Dialog der Marktakteure zu entwickeln. In diesem Umfeld wird auch die Reform der gemeinsamen Agrarpolitik umgesetzt mit einem nationalen Strategieplan, der eher den Charakter eines sanktionsbewährten Lastenheftes hat. Hinzu kommt, dass der von der EU-Kommission jüngst vorgelegte Verordnungsentwurf mit pauschalen Reduktionsvorga-

ben bei Dünge- und Pflanzenschutzmitteln die Produktivität in der EU sinken lassen und den eigenverantwortlichen Handlungsspielraum der Erzeuger einschränken wird.

Gleichzeitig ist die europäische Landwirtschaft infolge des Ukrainekrieges gefordert, einen maßgeblichen Beitrag zur Ernährungssicherung zu leisten. Daher ist der Widerspruch vorprogrammiert. Dieses Spannungsfeld definiert den Stresstest, dem der Ackerbau in Deutschland derzeit unterzogen werde, so Kurreck.

In ihrem Impulsvortrag „Klimakrise und klimapolitische Ziele – was kommt auf die Landwirtschaft zu?“ wies Dr. Mareike Söder, Stabsstelle Klima und Boden am Thünen-Institut Braunschweig, auf die erheblichen Auswirkungen des Klimawandels auf den Ackerbau hin, die sich nicht nur auf Ertragsverluste beschränken, sondern auch auf die Veränderung von Wachstumsperioden, Blühzeitpunkten, Krankheits- und Schädlingsauftreten auswirken. Die gute Botschaft war, dass Mitteleuropa zu den Weltregionen gehören wird, für die bis 2050 die geringsten Ertragsänderungen durch den Klimawandel prognostiziert werden. Trotz aller notwendigen Maßnahmen zum Abbremsen des Klimawandels sei es aber unstrittig, dass Essen und Trinken für das menschliche Leben alternativlos sind. Eine vollständige Klimaneutralität

der landwirtschaftlichen Erzeugung ist daher auch nicht realisierbar.

Im Vormittagspanel stellten Udo Hemmerling, Deutscher Bauernverband, Prof. Dr. Reimer Mohr, Fachhochschule Kiel, und Prof. Dr. Henning Kage, Universität Kiel, ihre Sicht auf neue Umweltschutzaufgaben und die EU-Förderkulisse sowie teure Produktionsmittel und steigende Produktpreise vor und gaben Empfehlungen, wie der Ackerbau reagieren sollte. Hemmerling betonte, dass die Landwirtschaft viele Möglichkeiten und Wege habe, die Treibhausgas-Emissionen zu verringern. Allerdings wurde auch deutlich, dass vielfältige Wechselwirkungen bestehen. Insofern stellt es die Landwirte vor große Probleme, wenn die Politik bei einem Thema regulierend eingreift und die Auswirkungen am anderen Ende des Systems nicht berücksichtigt. Dies zeigt sich gerade bei der Umsetzung der Farm to Fork-Strategie im Verordnungsvorschlag zum nachhaltigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Eine pauschale Reduktion und der gänzliche Ausschluss der Pflanzenschutzanwendung in weiten Bereichen – den sogenannten „sensiblen Regionen“ – würde zu einer drastischen Reduktion der Erträge führen. Das sei kontraproduktiv für den Klimaschutz und führe zu Leakage-Effekten, da Lebens- und Futtermittel dann anderenorts produziert würden.



Das UFOP Perspektivforum auf dem Soester Hochschulcampus.

Foto: UFOP

Prof. Mohr führte den Veranstaltungsteilnehmern nochmals klar vor Augen, dass Resilienz im Ackerbau durch verschiedene Kulturen in erweiterten Fruchtfolgen unverzichtbar ist. Daran änderten auch die im Frühjahr 2022 stark gestiegenen Produktpreise für Weizen und Raps nichts. Einerseits sei Risikostreuung vor dem Hintergrund der zunehmenden Wetterextreme ein Gebot der Stunde. Andererseits könnten die bereits existierenden ackerbaulichen Probleme enger getreidelastiger Fruchtfolgen heute nicht mehr mit einer Intensivierung von Düngung und Pflanzenschutz gelöst werden.

Prof. Kage setzte sich mit aktuellen und künftigen Eingriffen der Agrarpolitik auseinander und deren Einflüssen auf den Ackerbau. Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auf der Stickstoffdüngung und seiner Kritik an einer nicht ausreichend wissenschaftsbasierten Herangehensweise. Er hob weiterhin hervor, dass das Sektorziel Landwirtschaft bei den Treibhausgaseinsparungen bis 2030 bereits zu einem großen Teil realisiert werden könnte, wenn das Ergebnis eines von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe und der UFOP geförderten Verbundprojektes zur Messung von Lachgasemissionen

der Stickstoffdüngung endlich zu Anwendung kommen würde. Das Projekt hatte bei der Messung der tatsächlichen Lachgasemissionen einen wesentlich geringeren Emissionsfaktor hervorgebracht als der heute für die Klimagasbilanzierung des Ackerbaus verwendete Faktor.

Im Nachmittagspanel stellten Dr. Manuela Specht, UFOP, und der Vorsitzende der UFOP-Fachkommission Tierernährung, Prof. Dr. Gerhard Bellof, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, die Ausarbeitungen zur Umsetzung der „10+10“-Strategie vor. Specht und Bellof konnten belegen, dass eine Steigerung des Raps- und Leguminosenanbaus auf zusammen ca. 2,4 Millionen Hektar eine deutliche Ausweitung des Angebots an Eiweißfuttermitteln aus heimischer Erzeugung nach sich ziehen würde. In verschiedenen Szenarien zur Entwicklung der Nutztierhaltung ist es möglich, Rapsschrot, Sojakuchen und Sojaschrot sowie die unbehandelten Körnerleguminosen aus heimischem Anbau vollständig über den Tiermagen zu verwerten. Daraus lasse sich festhalten, dass die Umsetzung der „10+10“-Strategie sowohl im Ackerbau

als auch in der Nutztierhaltung ein realisierbares Szenario darstellt. Prof. Dr. Tanja Schäfer vom gastgebenden Fachbereich Agrarwirtschaft zeigte in ihrem Vortrag „Beitrag zur Resilienz und Klimaschutz durch Ölsaaten und Leguminosen“ zahlreiche Beispiele auf für die positive Wirkung und Vorteile dieser Fruchtartengruppen.

Zusammenfassend erklärte der stellvertretende Vorsitzende der UFOP, Dietmar Brauer, dass die UFOP auch künftig die Agrarpolitik sensibilisieren werde, mit den Erzeugern für Öl- und Eiweißpflanzen gemeinsam fachlich fundierte Lösungsansätze für die bevorstehenden Herausforderungen zu finden. Sowohl mit dem Engagement bei Biokraftstoffen aus Raps als auch mit Körnerleguminosen als biologische Stickstoffsammler würden die UFOP-Kulturen auch künftig gute Voraussetzungen mitbringen, um den Stresstest im deutschen Ackerbau zu bestehen. Der Rapsanbau sei bereits seit vielen Jahren gut aufgestellt, erklärte Brauer weiter. Dagegen bestünden bei den Körnerleguminosen noch große Potenziale, die von der UFOP gehoben werden sollen (UFOP).

Chancen und Risiken für den Anbau von Eiweißpflanzen

Das Forschungsnetzwerk NRW-Agrar in Zusammenarbeit mit dem Lehr- und Forschungsschwerpunkt „Umweltverträgliche und Standortgerechte Landwirtschaft“ und unterstützt vom Team des Leguminosennetzwerkes des Fachbereiches Agrarwirtschaft lud am 25.10.2022 nach Soest zu dem Workshop „Chancen und Risiken des Anbaus

von Eiweißpflanzen für die Agrar- und Ernährungswirtschaft in NRW“ ein. Der Einladung zu der Hybrid-Veranstaltung folgten 31 Personen (21 in Präsenz, 10 Online).

Eingeladen waren Vertreter*innen aus der Pflanzenzüchtung, der Landwirt-

schaftskammer, der Verbände, Lebensmittelhersteller, Forschungseinrichtungen und Hochschulen.

Inhaltlich wurde über die Herausforderungen in der Leguminosenzüchtung, die Aspekte des Leguminosenanbaus unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und Risiken des Anbaus, den



Teilnehmende des Workshops im Hörsaal am Fachbereich Agrarwirtschaft.

Foto: Busenkell

Einsatz von Leguminosen oder deren Proteinisolate in Lebensmitteln inklusiv der Gewinnung und Charakterisierung von Proteinen als Proteinzutaten referiert. Die Veranstaltung bot den Teilnehmer*innen Möglichkeiten, sich zu vernetzen und wichtige Themen wie

Anbauverträge für Leguminosen, Akzeptanz von Pflanzen basierten Milch- und Fleischalternativen, Markteintritte und das Management von neuen und innovativen Wertschöpfungsketten zu diskutieren. Es wurden wichtige Impulse gegeben um mit Leguminosen

mehr Wertschöpfung auf landwirtschaftliche Betrieb zu bringen. Für die Arbeit des Leguminosennetzwerkes konnten wichtige Kontakte geknüpft werden (M.Sc. Bruno Kezeya, Dipl.-Ing. agr. Petra Zerhusen-Blecher, Prof. Dr. Marcus Mergenthaler und Prof. Dr. Tanja Schäfer).

Düsser Milchviehtage

Der Fachbereich Agrarwirtschaft war wieder auf den Düsser Milchviehtagen im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse am 22. - 23.06.2022 mit einem eigenen Stand vertreten.

An zwei Tagen informierte das Messteam potentielle Studieninteressierte über den Bachelor- und Masterstudiengang Agrarwirtschaft sowie über die zukünftigen neuen Studiengänge. Außerdem besuchten einige ehemalige Studierende sowie Forschungspartner und Bekannte des Fachbereiches den Stand (M.Sc. Sandra Kronenberg, M. Sc. Miriam Kennade, M.Sc. Pia Heers, Dipl. Ing. (FH) Andreas Rienhoff).



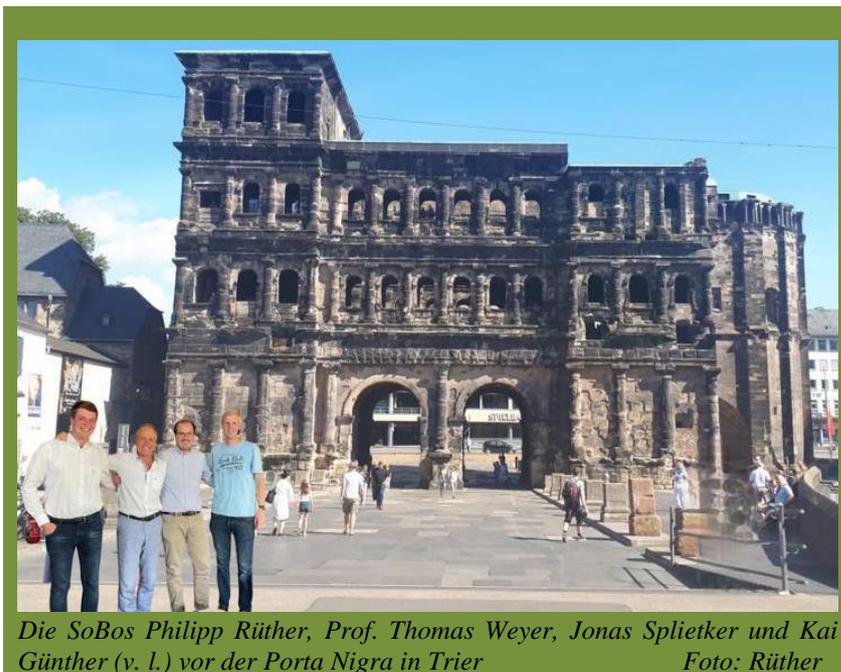
Mitarbeiter des Fachbereichs auf den Milchviehtagen.

Foto: Kronenberg

Jahrestagung 2022 der DBG in Trier

Vom 03.-10.09.2022 fand in Trier die Jahrestagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft (DBG) statt. Die Soester Bodenkundler (SoBos) beteiligten sich mit insgesamt vier Vorträgen (s. Vortragsliste) an der Tagung. Philipp Rüter nahm zudem an der Vorexkursion „Einsatz nicht-invasiver Bodensensoren zur Unterstützung von landwirtschaftlichen Feldversuchen“, geleitet von Dr. Stefan Pätzold von der Universität Bonn, teil.

Prof. Dr. Thomas Weyer hatte zudem den Vorsitz der Session in der Kommission VI: Bodenkundliche Baubegleitung im wissenschaftlichen Kontext – von der Bewertung, über die Planung bis zur Umsetzung beim Bau (Symposium mit Kommission KVIII) inne (M.Sc. Philipp Rüter).



Die SoBos Philipp Rüter, Prof. Thomas Weyer, Jonas Spletker und Kai Günther (v. l.) vor der Porta Nigra in Trier

Foto: Rüter

Boden des Jahres 2023: Ackerboden

Bereits im Juli 2022 empfangen die „So-Bos“, Prof. Dr. Thomas Weyer, Jonas Splietker und Philipp Rüter das Kuratorium „Boden des Jahres“. Grund für den Besuch war die Casting Entscheidung, unseren Leitboden im Versuchsgut als „nationales Topmodell“ zur Präsentation des Bodens des Jahres 2023 – dem Ackerboden zu porträtieren!

Der Boden des Jahres wurde erstmals anlässlich des alljährlichen Weltbodentags am 05.12.2004 für das Jahr 2005 vorgestellt. Durch die Aktion soll die Bedeutung des Bodens für die Menschen und seine Schutzwürdigkeit vermittelt werden. Aktionen finden in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie auch weltweit statt.

Mit der Jahresaktion 2023 wird insbesondere auf die landwirtschaftliche Nutzung der Böden hingewiesen. Die gesellschaftliche Debatte über eine nachhaltige Nutzung der Ressource Ackerböden soll in den Fokus gerückt werden.

Die Pseudogley-Parabraunerde im „Südfeld“ repräsentiert den typischen Leitbodentyp in der Ackerbauregion der Soester Börde. Aufgrund der langjährigen Bewirtschaftungsweise und der überzeugenden Bodenprofil-Anlage konnte das Kuratorium überzeugt werden, dass „unser“ Versuchsgut-Boden das Vorzeigemodell für den Boden des

Jahres 2023 darstellt. Die feierliche Festveranstaltung zum Internationalen Tag des Bodens fand am 05.12.2022 im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) statt, bei der Prof. Dr. Thomas Weyer die Laudatio für den Boden des Jahres 2023 hielt. Weitere Informationen unter <https://boden-des-jahres.de/>. Dort und auf YouTube wird in Kürze auch die Laudatio veröffentlicht.

Neben der Festveranstaltung zum Boden des Jahres nahmen Prof. Dr. Thomas Weyer, Jonas Splietker und Philipp Rüter aktiv an der Fachtagung „Ohne doppelten Boden: Wie Bodenschutz die Zukunft sichert“ der Kommission Bodenschutz des Umweltbundesamts im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) teil. Die diesjährige Tagung fokussierte sich auf die Beantwortung der folgenden drei Kernfragen:

1. Weshalb sind die vielfältigen Bodenfunktionen elementar wichtig für die Erfüllung der UN-Nachhaltigkeitsziele?
2. Welche Beiträge kann der integrative Bodenschutz leisten und was muss die Novelle des Bodenschutzrechts dazu beitragen?
3. Wie entwickelt sich die Umsetzung des Bodenschutzes auf europäischer Ebene?



Poster zum Boden des Jahres 2023: Ackerboden



Prof. Dr. Thomas Weyer mit Philipp Rüter und Jonas Splietker bei der Festveranstaltung im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Berlin

Insbesondere bei der Diskussion der zweiten Kernfrage konnte sich die Delegation mit Expertise aus der anwendungsorientierten Soester-Forschung einbringen und die Möglichkeiten und Grenzen aus praxisnaher landwirtschaftlicher Sicht erläutern (Prof. Dr. Thomas Weyer, M.Sc. Philipp Rüter).

Grünlandbodenseminar an der Berner Fachhochschule (Zollikofen, Schweiz)

Auf der 65. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Futterbau (AGGF), die vom 25. - 27.08.2022 in Soest stattfand, knüpfte Prof. Dr. Thomas Weyer Kontakt zu Prof. Dr.

Beat Reidy, der die Professur für Graslandnutzung und Wiederkäuersysteme an der Berner Fachhochschule (HAFL) innehat. Interesse besteht insbesondere an den bodenkundlichen Ergebnissen aus dem Projekt „Grünlandwirtschaft in

der Mittelgebirgsregion in Nordrhein-Westfalen: Ressourceneffizienz und mögliche Wirkungen von Bodenschadverdichtungen“. Diesem Forschungsthema wird in der Schweiz bisher nur eine geringe Aufmerksamkeit zuteil.



Aus diesem Grund folgte die Einladung von Prof. Dr. Reidy, ein Grünlandbodenseminar für die Studierenden an der HAFL in Bern-Zollikofen zu halten. Dieser Einladung folgten Prof. Dr. Weyer und Philipp Rütter vom 25. - 27.10.2022. Neben der Durchführung des Grünlandbodenseminars und der Präsentation der Projektergebnisse wurden ein Bio-Milchviehbetrieb sowie eine Gruyère-Käserei besichtigt. Die Projektergebnisse wurden diskutiert und deren Relevanz auch auf die Schweizer Grünlandnutzung übertragen. Erfreulicherweise liegt eine erneute Einladung für das Jahr 2024 bereits vor.

Ein weiteres Highlight der Reise in die Schweiz stellte der Besuch des Betriebs von Reto Minder, 1. Vorsitzender des Vereins „SWISS NO-TILL“, dar. Es wurde u. a. der Tabakanbau und dessen Aufbereitung sowie der Anbau von Zuckerrüben, Rosenkohl und Möhren (s. Abb.) im No Till bzw. Relay Cropping-System besichtigt. Ferner wurde diskutiert, wie bodenschützende No Till-Verfahren weiter in der Praxis etabliert werden können und wo zurzeit die größten Chancen und Herausforderungen dieser Systeme liegen. Wir bedanken uns herzlich für die Einladungen und freuen uns auf einen erneuten Besuch (*M.Sc. Philipp Rütter*).

Forum auf dem Futtertisch: Zukunft der Landwirtschaft

Am 24.11.2022 fand das diesjährige „Forum auf dem Futtertisch“ der Maschinenringe Taunus-Westerwald, Rhein-Lahn-Sieg und des Beratungsrings auf dem Berghof in 57518 Dauersberg statt. Thema war insbesondere das

Spannungsfeld zwischen schlecht kalkulierbaren Ernten einerseits und teuren Eiweiß- und Kraftfuttermitteln in Kombination mit noch teureren Düngemitteln andererseits. Prof. Dr. Thomas Weyer referierte zu aktuellen Themen

der Bodengesundheit und des Bodenschutzes und lieferte fachlichen Input zu möglichen Alternativen (*M.Sc. Philipp Rütter*).

Beteiligung der SoBos an der Landesgartenschau in Höxter 2023

Die Landesgartenschau findet im kommenden Jahr in Höxter bei Schloss Corvey statt. Durch den Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband (WLV) wurde Prof. Dr. Thomas Weyer angefragt, ob eine Zusammenarbeit bei der

„Aktionswoche Landwirtschaft“ möglich sei. Geplant ist u. a. die Anlage und Präsentation eines großen Bodenprofils ähnlich wie bei der diesjährigen „Soil Evolution“ in Baden-Württemberg. Diese Anfrage bestätigte Prof. Dr.

Weyer gerne, zudem hat sich bereits eine Gruppe Studierender bereiterklärt, das Vorhaben in Form einer Projektarbeit zu unterstützen (M.Sc. Philipp Rüther).

Fachhochschule auf der Messe VertiFarm vertreten

Vom 27.09 – 29.09.2022 fand in den Dortmunder Westfalenhallen erstmals die neue Fachmesse für Vertical Farming „VertiFarm“ statt. Die FH SWF war mit einem Messestand vertreten und informierte über ihre laufenden Vorhaben zu diesem Themenfeld, insbesondere zu den neuen Aquaponik-Anlagen auf der Kokerei

Hansa im Rahmen des EU-Projektes ProGiReg. Rolf Morgenstern gab in einem Vortrag einen Überblick über die innovativen Verfahren und die Projektaktivitäten. Die nächste Messe findet im kommenden Jahr vom 26. – 28.09.2023 statt; weitere Informationen unter vertifarm.de (Dipl.-Ing. Rolf Morgenstern, M.Sc.



Nils Rehkopp, Prof. Dr. Wolf Lorleberg)

Auf dem Campus zu Gast

Landwirtschaftsministerin Gorißen zu Besuch in Merklingsen

Um sich über die Auswirkungen eines Pflanzenschutzmittelverbotes nach Vorstellung des Green-Deals für die Soester Börde zu informieren, waren am 19.09.2022 NRW-Landwirtschaftsministerin Silke Gorißen, MdEP Peter

Liese, MdB Hans-Jürgen Thies sowie die MdL Heinrich Frieling und Jörg Blöming zu Gast in Merklingsen. Die Professorinnen Dr. Verena Haberlah-Korr und Dr. Tanja Schäfer informierten ausführlich mit Vertretern von

Kammer und WLV, aber auch der Leitung der ABU Soest über die negativen Auswirkungen für Betriebe, Produktion und kooperativen Umweltschutz. Alle Anwesenden waren überzeugt, dass eine argumentative Grundlage für das



Die Teilnehmer rund um die Professor*innen des Fachbereichs Agrarwirtschaft.

Foto: Thiel

Verbot fehle und der Schaden für Umwelt und Landwirtschaft in der Börde

immens sei. Für Ministerin Silke Gribben war es der erste Besuch in ihrer

noch jungen Amtszeit am Fachbereich (M.Sc. Lukas Thiel).

Internationale Gäste am Fachbereich

Universität Sarajevo: Nachdem bereits im Juni drei Professoren – darunter auch der Dekan Prof. Dr. Muhamed Brka – der Universität Sarajevo (Fakultät für Agrar- und Ernährungswissenschaften) den Fachbereich Agrarwirtschaft in Soest besuchten, arbeitet derzeit Zuhdija Omerović, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand der Universität Sarajevo, im Rahmen eines

Erasmus+-Austauschprogramms am FB Agrarwirtschaft. Herr Omerović unterstützt das Team um Rolf Morgenstern und Nils Rehkop, die im EU-Projekt ProGReg (Productive Green Infrastructure on post-industrial sites) derzeit auf der Kokerei Hansa in Dortmund-Huckarde zwei Aquaponikanlagen errichten. Sein Fokus liegt auf dem Anbau und der Beprobung und Analyse von

Microgreens. Des Weiteren besuchten bereits im September zwei Wissenschaftler der Universität Sarajevo, Osman Music und Emina Sijahovic, den Fachbereich zum gegenseitigen Austausch und Lernen.

Universität Bologna: Anna Niero, Doktorandin bei Prof. Dr. Matteo Vittuari (Lehrgebiet Agrarökonomie und Ländliche Entwicklung, Universität Bologna), besucht im Wintersemester 2022/23 den FB Agrarwirtschaft am

Campus Soest. Frau Niero hat einen Hintergrund in der Umweltökonomie (Universität Turin) und arbeitet derzeit zusammen mit Claudia Wiese und Dr. Bernd Pölling an der Kombination von

Lebenszyklusanalysen (Life Cycle Assessments) und Geschäftsmodellen stadt-regionaler Ernährungssysteme. Diese Arbeiten sind Teil des EU-Projektes FoodE (Food Systems in European Cities) (Dr. Bernd Pölling).

Fr. Gratian Kipara aus Tansania zu Gast am Campus Soest

Am Donnerstag, den 13.10.2022 wurde ein Gast aus Tansania bei uns auf dem Campus in Soest begrüßt. Die Begegnung zwischen Fr. Gratian Kipara und Prof. Dr. Thomas Weyer fand 2019 in Moshi bei der Kilacha Agricultural Production statt, die damals auf Anfrage des Wirtschaftsministeriums NRW von Prof. Dr. Weyer beraten wurde. Im Sommer 2019 war bereits Fr. Landelini Makiluli am Campus Soest zu Gast.

Fr. Gratian Kipara entschied sich daraufhin später für ein landwirtschaftliches Studium; er war zu diesem Zeitpunkt schon katholischer Priester. 2020 organisierte Prof. Weyer bereits ein Praktikum bei einem unserer Soester Agrarstudierenden, Herrn Neitze in Hessen. Mittlerweile hat Gratian Kipara einen Abschluss der Morogoro University in Tansania und auch schon eigene Agrarprojekte im Heimatland.

Dieses Jahr bat Herr Kipara abermals um eine Vermittlung. Prof. Dr. Thomas

Weyer vermittelte ihn für vier Wochen auf einen Naturland-Betrieb in Erwitte-Böckum, wo er von der Produktion, über die Direktvermarktung bis zum Verzehr (Restaurant ist angeschlossen) viele gute Erfahrungen machen konnte. Wir danken Fr. Gratian Kipara für den Besuch und den Austausch und wünschen ihm alles Gute (Prof. Dr. Thomas Weyer, M.Sc. Philipp Rüther).



Fr. Gratian Kipara im Audimax am Campus Soest.



Gratian Kipara und Prof. Dr. Thomas Weyer beim gemeinsamen Abendessen im Restaurant des Biohofs Böckum, wo Herr Kipara sein Praktikum durchführte.
Fotos: Rüther

Sonstiges

EAAP best theatre presentation

Anfang September 2022 stellte M.Sc. Martin Wutke im Rahmen der Tagung der Europäischen Vereinigung für Tierwissenschaften (European Federation of Animal Science (EAAP)) eine Arbeit im Bereich der Verhaltensanalyse und des Monitorings bei Schweinen einem Fachpublikum vor. Hierbei wurde sein Beitrag mit dem Preis für die beste Präsentation der Health and Welfare Commission ausgezeichnet.

Die EAAP wurde 1949 gegründet und zählt heute zu einer der größten europäischen Konferenzen im Bereich der Tierwissenschaften. Neben Themen wie Tierwohl, Tierernährung und Tiergenetik findet zunehmend ein interdisziplinärer Austausch im Bereich der Haltungssysteme, des Klimawandels und des Smart Livestock Farming statt.

Martin Wutke ist wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Mehmet Gültas in der Arbeitsgruppe für Statistik



M.Sc. Martin Wutke (2. v. r.) bei der Preisverleihung.

Foto: Gültas

und Data Science in der Agrarwirtschaft. Hier werden die Anwendbarkeit moderner Sensorsysteme und Smart Farming-Lösungen in Verbindung mit Methoden der Künstlichen Intelligenz

untersucht. Der Fokus liegt anwenderorientiert sowohl auf dem Nutztier- als auch auf dem Nutzpflanzenbereich (M.Sc. Martin Wutke).

Impressum:

Die „Soester Agrarotizen“ sind ein internes, nicht kommerzielles Mitteilungsblatt des Fachbereichs Agrarwirtschaft der Fachhochschule Südwestfalen in Soest für Angehörige des Fachbereichs, Ehemalige und die interessierte Öffentlichkeit. Nachdruck bzw. journalistische Weiterverwertung der Meldungen ist unter Angabe der Quelle ausdrücklich erwünscht; Belegexemplare sind willkommen.

Herausgabe und Verlag: Fachhochschule Südwestfalen, Fachbereich Agrarwirtschaft, Lübecker Ring 2, 59494 Soest

Redaktion:

Dipl.-Ing. (FH) Birgit Borgmeier
FH SWF FB Agrarwirtschaft
Lübecker Ring 2
59494 Soest
Tel: 02921 / 378-3159
Mail: borgmeier.birgit@fh-swf.de

Prof. Dr. Wolf Lorleberg (ViSDP)
FH SWF FB Agrarwirtschaft
Lübecker Ring 2
59494 Soest
Tel: 02921 / 378-3224
Mail: lorleberg.wolf@fh-swf.de

Vorträge

- Bertram L. (2022): Aviäre Influenza: Einfluss von koinzidenten SNPs auf die Genregulation bei Ente und Huhn. DGfZ Tagung. Kiel
- Berwinkel-Kottmann, L. (2022): Precision Farming. Vortrag auf dem Agrarforschungstag NRW des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen, 01.09.2022 Düsseldorf.
- Boelhaue, M. (2022): Resistenzmonitoring - ein Zukunftsprojekt bei one health. 39. Internationalen Veterinärkongress der beamteten Tierärzte. Bad Staffelstein, 25.04.2022
- Boelhaue, M. (2022): Aqua-MRE – Ergebnisse des Vernetzungsprojektes, Zoonosen-Retreat 2022. Potsdam, 31.05.2022
- Boelhaue, M. (2022): Projektvorstellung - Etablierung praxistauglicher Verfahren zur Stabilisierung der Kälbergesundheit ab der Geburt zur Verringerung der Kälbersterblichkeit und des Antibiotikaeinsatzes. Wissenschaftlichen Seminar. Soest, 28.06.2022
- Boelhaue, M. (2022): Kälbergesundheit stärken! [Langtitel Projekt: Etablierung praxistauglicher Verfahren zur Stabilisierung der Kälbergesundheit ab der Geburt zur Verringerung der Kälbersterblichkeit und des Antibiotikaeinsatzes]. Agrarforschungstag MULNV, 01.09.2022
- Boelhaue, M. (2022): Blick auf das Kalb! Strategieworkshops „Milchkuh - Kälber - Markt - Klima“. MLV, 22.09.2022
- Boelhaue, M. (2022): Zukunftssicherheit nachhaltiger tierhaltender Betriebe. Netzwerkworkshop „Treiber und Zieldimensionen für eine zukunftsorientierte Nutztierhaltung“. Haus Düsse, 20.10.2022.
- Cramer, I., Roba, D. (2022) Experiences in collaboration with societal actors in transdisciplinary research on child nutrition in drylands in Benin and Kenya. Tropentag 2022. Czech University of Life Sciences, Pragm 14.09.2022
- Cramer, I., Schröter, I., Hongbete, F., Dogo, A., Mergenthaler, M. (2022). Evaluation of the attractiveness of different packaging designs for child food products by Beninese customers. Tropentag 2022: Can agroecological farming feed the world? Farmers' and academia's views. Czech University of Life Sciences, Prague, 14 – 16.09.2022,
- Cramer, I., Schröter, I, Hongbete, F., Dogo, A., Mergenthaler, M. (2022) Evaluation of the attractiveness of different packaging designs for child food products by Beninese customers. Tropentag 2022. Czech University of Life Sciences, Pragm 15.09.2022
- Cramer, I. (2022): Wie erleichtert soziales Kapital die Gründung und Etablierung von Betrieben im Bereich kurzer Wertschöpfungsketten? KOPOS Onlineveranstaltung: „Zugang zu Land. Durch Kooperationen?“, 10.11.2022
- Feil, J.-H.: (Erforderliche) Innovationsbereitschaft landwirtschaftlicher Betriebe in Nordrhein-Westfalen. Vortrag auf dem Agrarforschungstag NRW des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen, 01.09.2022 Düsseldorf.
- Günther, K. und Weyer, Th. (2022): Stuserhebung von Grünlandböden in NRW – locker oder flächenhaft schadverdichtet? 64. AGGF-Tagung. Soest, 26.08.2022
- Günther, K. und Weyer, Th. (2022): Stuserhebung von Grünlandböden in NRW – locker oder flächenhaft schadverdichtet? Jahrestagung der deutschen bodenkundlichen Gesellschaft. Trier, 07.09.2022
- Lorleberg, W. und Pölling, B. (2022): Perspectives for Western Balkans Agriculture: Which business models for a future inside EU? 32nd Scientific-Expert Conference of Agriculture and Food Industry. Sarajevo, Universität Sarajevo, 01. - 02.12.2022
- Mergenthaler, M. (2022). Erläuterung des 5D-Konzepts – ökonomische Einordnung und kritische Bewertung. Junge DLG Team Halle, Online 12.04.2022
- Mergenthaler, M. (2022). Aufklärung oder Dialog? Zwei Sichtweisen auf Öffentlichkeitsarbeit. Twitter-Agrar-Bubble #MeetMyFarmer, Alpen 11.09.2022.
- Mergenthaler, M. (2022). Bedeutung der Bildkommunikation in der Technologieakzeptanz. Online-Ringvorlesung „Strom als Schlüssel zur Energiewende?“ im WS 2022/23 des Promotionskolleg NRW, Abteilung Ressourcen & Nachhaltigkeit, Forschungsschwerpunkt Versorgungssicherheit & Resilienz, Online 24.11.2022.

- Morgenstern, R. (2022): Contextualizing Vertical Farming in the agricultural landscape. Messe VertiFarm. Dortmund, 27.-29.09.2022
- Kezeya, B., Stauss, W., Zocher, K., Rohn, S., & Mergenthaler, M. (2022): Pea protein isolate as key ingredient facilitates innovation in meat and milk substitutes with profound value chain implications. *Legume Perspectives*, 23.07.2022
- Kezeya, B., Mergenthaler, M., Magrini, M.-B. (2022): Legume based value chains, farm gate and the market beyond. *Legume Perspectives*, 23.07.2022
- Kobusch, I.; Linnemann, S.; Schollenbruch, H.; Hofmann, F.; Boelhauve, M. (2022): Umsetzbarkeit einer Ultraschallvernebelung und Fütterung von Kompetitivkeimen zur Veränderung des Mikrobioms in Schweineställen. BTU-Tagung 2022. Soest, 15.09.2022
- Kronenberg, S. (2022): Hühnermast im Mobilstall: Ergebnisse der Tierbonitur im Rahmen eines MuD-Tierschutz Projektes. DGfZ-/GfT-Jahrestagung. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 21.09.2022
- Kronenberg, S. (2022): Ergebnisse aus dem MuD-Tierschutz Projekt „Hühnermast im Mobilstall“. „Netzwerk Fokus Tierwohl“, 08.11.2022
- Püttschneider, N., Schröter, I., Mergenthaler, M. (2022): Akzeptanzuntersuchung neuartiger, bifacialer Solarmodulsysteme auf landwirtschaftlichen Nutzflächen – Präexperimentelle Studie qualitativer Art zur Ableitung von Arbeitshypothesen. 65. Jahrestagung der AGGF „Grünland im Spannungsfeld Forschung, Wissenstransfer und öffentliche Wahrnehmung“. Soest, 25. - 27.08.2022
- Rehkop, N. (2022): Vertical Farming als Landwirtschaft der Zukunft? Denkanstöße zur Stadt-Land-Beziehung. Tagung Zukunftslandwirtschaft – Innovative Entwicklungen. Köln-Auweiler, Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. 10.11.2022
- Rüther, P. und Weyer, Th. (2022): Einflüsse der Bodenbewirtschaftungsintensität auf die Bodenfunktionen agrarisch intensiv genutzter Böden. Jahrestagung der deutschen bodenkundlichen Gesellschaft. Trier, 05.09.2022
- Schäfer, T. (2022): Die 10 + 10 Strategie der UFOP – Beitrag zu Resilienz und Klimaschutz durch Ölsaaten und Leguminosen. UFOP Perspektivforum. Soest, 22.09.2022
- Schäfer, T. (2022): Pflanzenbauliche Aspekte des Leguminosenanbaus – Wirtschaftlichkeit und Risiken des Anbaus. USL workshop „Chancen und Risiken des Anbaus von Eiweißpflanzen für die Agrar- und Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen“. Soest, 25.10.2022
- Schäfer, T. (2022): Strategien zur Minimierung von N-Verlusten nach Leguminosen bzw. Raps. Bezirksversammlung der Vereinigten Hagel. Schwerte, 29.11.2022
- Schröter, I., Wildraut, C., Maronn, F., Möhlenhaskamp, C.-B., Hoppe, T., Mergenthaler, M. (2022). Randomisiert-kontrolliertes Experiment zur Auswirkung der Offenlegung „wahrer“ Preise auf die Lebensmittelwahl. Wissenschaftliches Seminar des Fachbereichs Agrarwirtschaft, 03.05.2022.
- Schröter, I.; Püttschneider, N.; Mergenthaler, M. (2022): Wirkung von Bildern aus der landwirtschaftlichen Tierhaltung auf Blickverhalten und Akzeptanz – ein Darstellungsexperiment anhand einer emotionalisierenden Bild-Text-Kombination aus der Schweinehaltung. In: Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL) (Hrsg), Tagungsband zur 15. Tagung: Bau, Technik und Umwelt 2022 in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung. Soest, 13. - 15. 09.2022
- Schröter, I. (2022). Eye-Tracking in der Akzeptanzforschung und erste Ergebnisse eines Experimentes. Online-Ringvorlesung „Strom als Schlüssel zur Energiewende?“ im WS 2022/23 des Promotionskolleg NRW, Abteilung Ressourcen & Nachhaltigkeit, Forschungsschwerpunkt Versorgungssicherheit & Resilienz. Online 24.11.2022.
- Splietker, J. und Weyer, Th. (2022): Bodenschutz im Energieleitungsbau – Zustandsbewertung technisch veränderter Böden anhand feldbodenkundlicher Profilaufnahmen und bodenphysikalischer Laboruntersuchungen – Ein Methodenvergleich. Jahrestagung der deutschen bodenkundlichen Gesellschaft. Trier, 05.09.2022
- Stähle, C. (2022): Kälbersversorgung – Status quo Erhebung auf einem Kälbermastbetrieb. Wissenschaftliches Seminars. Soest, 25.10.2022
- Stork, S. (2022): Berücksichtigung der urbanen Landwirtschaft in der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). 12. Fachsymposium Stadtgrün des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und des Julius Kühn-Instituts. Berlin, 15.-16.11.2022

Thiel, L. und Haberlah-Korr, V.: Integrierter Pflanzenschutz – Mut zur Lücke! Vortrag auf dem Agrarforschungstag NRW des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen, 01.09.2022 Düsseldorf.

Weyer, Th. und Splietker, J. (2022): Lessons learnt – Wie geht es weiter mit dem Schutz der Böden im Energieleitungsbau? Jahrestagung der deutschen bodenkundlichen Gesellschaft. Trier, 05.09.2022

Weyer, T. (2022): Dauersberg: Perspektiven der Bodengesundheit und des Bodenschutzes, anlässlich des „Forum auf dem Futtertisch“, Maschinenring Taunus-Westerwald GmbH, Maschinenring Rhein – Lahn - Sieg e.V., Beratungsring e.V. Dauersberg, 24.11.2022

WEYER, TH. (2022): Perspektiven der Bodengesundheit und des Bodenschutzes. „Forum auf dem Futtertisch“, Maschinenring Taunus-Westerwald GmbH, Maschinenring Rhein – Lahn - Sieg e.V., Beratungsring e.V. Dauersberg, 24.11.2022

WEYER, TH (2022): Laudatio zum Boden des Jahres 2023: Ackerboden. Festveranstaltung zum Weltbodentag im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Berlin, 05.12.2022

Wutke M. (2022): Detecting Animal Contacts A Deep Learning-Based Pig Detection and Tracking Approach. DGfZ Tagung. Kiel

Ziron, M. (2022): Tierwohl in der Schweinehaltung- Digitalisierung und Haltungssysteme, Netzwerk Fokus Tierwohl Veranstaltung. Bayern, 31.05.2022

Ziron, M. (2022): Wärmebildkameras als Aufsteckvarianten für Mobiltelefone - Möglichkeiten und Grenzen! AVA Tagung. Bad Salzschlirf, 06.10.2022

Ziron, M. (2022): Möglichkeiten der Digitalisierung im Schweinebereich, Fortbildung im „BauernLiebe“-Programm – Westfleisch. Emsdetten, 08.06. 2022,

Ziron, M. (2022): Einsatz der Lax Milk Bar als Ferkelbeifütterungssystem, Tagung DLG-Arbeitskreise Haltungs- und Fütterungstechnik Schwein. Münster, 28.06.2022

Ziron, M. (2022): Einsatz von organischem Beschäftigungsmaterial und Raufutter in der Schweinehaltung anhand der Vorgaben der aktuellen TierSchNutzV und der ITW, AVA Tagung. Bad Salzschlirf, 06.10.22

Ziron, M. (2022): Digitalisierung in der Schweinehaltung Anwendungen in der Praxis und Forschung, Netzwerk Fokus Tierwohl Veranstaltung. Bayern, 26.10.22

Ziron, M. (2022): Stroh- oder Pelletautomaten für Ferkel und Mastschweine? Oktober 2022, www.proteinmarkt.de.

Ziron, M. (2022): Beifütterungssysteme für Saugferkel, Eurotier Forum Schwein, Online 18.11.2022

Gastreferenten/Externe Lehrveranstaltungen

Andersson, B. (2022): Geflügelmanagement. Legehennen- und Masthühnerzucht. 26.10.2022

Hilckmann, A. (2022): Geflügelmanagement. Ökologische Geflügelhaltung. 02.11.2022

Meyer, H. (2022): Geflügelmanagement. Putenzucht. 16.11.2022

Semesterübergreifend: Besichtigung eines Masthühnerbetriebes (Kikok-Hähnchen) sowie den Schlachthof des Unternehmens Heinrich Borgmeier GmbH & Co. KG (Geflügelschlachtung) in Delbrück. Teilnehmer: 15 Studierende. Prof. Dr. Margit Wittmann, M.Sc. Sandra Kronenberg. 02.06.2022

Ökologie, 3. Semester Bachelor: Gewässerökologisches Praktikum am Landschaftsinformationszentrum Wald und Wasser Möhnese e.V., 15.11.22

„Nährstoffmanagement und Pflanzenbausysteme“; Besuch der Firma ReFood am Standort Marl. Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Einsammlung und Verwertung von Küchenabfällen, Speiseresten, Speiseöle und aussortierte Lebensmittel aus dem Einzelhandel. Diese werden in Energie in Form von Biogas und seit neustem organischem Dünger recycelt. Somit ist eine

100 %ige Verwertung gegeben. Bei einer Führung durch das Werk wurden alle Schritte von der Warenannahme bis zur Verwertung vorgestellt. M.Sc. Dennis Köpp; Prof. Dr. Schäfer; 17.11.2022

Ökologie, 3. Semester Bachelor: Gastvortrag von Herrn Dr. Joest (Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest e.V.) zu Habitatansprüche und Gefährdung von Feldvögeln der Hellwegbörde, 13.12.22

Waldbau, 3./5. Semester Bachelor: Übung mit Frau Dr. Stiehl (Zentrum für Wald und Holzwirtschaft) zur Multifunktionalität der Waldnutzung im Wald-Marteloskop Arnsberg, 14.12.22

Publikationen

Breunig, P., Mergenthaler, M. (2022). Besonderheiten des Klimaschutzes im Agrar- und Ernährungssystem – was müssen wir neu denken? *Berichte über Landwirtschaft* 100 (2). doi.org/10.12767/buel.v100i2.425

Chakrabarti R, Jaime Tobon LM, Slitin L, Redondo-Canales M, Hoch G, Slashcheva M, Fritsch E, Bodensiek K, Özçete ÖD, Gültas M, Michanski S, Opazo F, Neef J, Pangrsic T, Moser T, Wichmann C. (2022): Optogenetics and electron tomography for structure-function analysis of cochlear ribbon synapses. *eLife*, (accepted, 30.11.2022) 2022, [https://www.biorxiv.org/content/early/2022/05/10/2022.05.10.491334].

Cramer, I., Schröter, I., Hongbete, F., Dogo, A., Mergenthaler, M. (2022) Evaluation of the attractiveness of different packaging designs for child food products by Beninese customers. *Tropentag Proceedings*, <https://www.tropentag.de/2022/abstracts/full/211.pdf>

Faletar, I., Erler, M., Berkes, J., Ollier, C., Mergenthaler, M., Christoph-Schulz, I., (2022). Farmers' and Citizens' Criticism towards the German Food Retail Sector – Insight into the Results of a Future Workshop. *Austrian Journal of Agricultural Economics and Rural Studies*, 31 (2), 133-138. doi.org/10.15203/OEGA_31.17

Faletar, I., Berkes, J., Ollier, C., Christoph-Schulz, I., Mergenthaler, M. (2022). Kritische Perspektiven zur Agrarpolitik aus Betroffenen-sicht. *Austrian Journal of Agricultural Economics and Rural Studies*. *Austrian Journal of Agricultural Economics and Rural Studies*, 31 (2), 83-92. doi.org/10.15203/OEGA_31.11

Gidde, C.; Schulten, M.; Schröter, I. (2022): Analyse und Optimierung der Darstellung von Tierwohl-Kennzeichnungen auf Lebensmittel-Verpackungen. *Austrian Journal of Agricultural Economics and Rural Studies*, Vol. 31.2., 73-81. <https://oega.boku.ac.at/de/journal/journal-informationen.html>. DOI 10.15203/OEGA_31.

Haberlah-Korr, V. (2022): Beisaaten und Rapsherbizide: Welche Kombinationen funktionieren? *Getreidemagazin* 05/2022, S. 8-10

Haleem A, Klees S, Schmitt AO, Gültas M. (2022): Deciphering Pleiotropic Signatures of Regulatory SNPs in *Zea mays* L. Using Multi-Omics Data and Machine Learning Algorithms. *International Journal of Molecular Sciences* 2022, 23(9), [https://www.mdpi.com/1422-0067/23/9/5121].

Kassam, A., Holgado Cabrera, A., Basch, G., Vázquez, J. R., Ruibèrriz de Torres, M. A. R., Weyer, Th., Nolting, L., Cordt, M., Ruck, P., Engemann, R., Aue, S. Paprotny, S. (2022): Boosting the European Green Deal in the crop production sector: Conservation Agriculture and the tools for its implementation in Germany. Report prepared by European Conservation Agriculture Federation (ECAAF) and Fachhochschule Südwestfalen (FH SWF), October 2022

Kellner, J., Hünnes, S., Schäfer, T. (2022): Leguminosen-N durch Zwischenfrüchte halten. *Innovation* 2/2022, S. 8-10

Klees S, Schlüter JS, Schellhorn J, Bertram H, Kurzweg AC, Ramzan F, Schmitt AO, Gültas M. (2022): Comparative Investigation of Gene Regulatory Processes Underlying Avian Influenza Viruses in Chicken and Duck. *Biology* 2022, 11(2), [https://www.mdpi.com/2079-7737/11/2/219].

Klees S, Heinrich F, Schmitt AO, Gültas M. (2022): agReg-SNPdb-Plants: A Database of Regulatory SNPs for Agricultural Plant Species. *Biology* 2022, 11(5), [https://www.mdpi.com/2079-7737/11/5/684].

Kobusch, I., Schröter, I., Linnemann, S., Schollenbruch, H., Hofmann, F., Boelhaue, M. (2022): Prevalence of LA-MRSA in pigsties: analysis of factors influencing the (De)colonization process. *Sci Rep* 12 (1), S. 1–9. doi: 10.1038/s41598-022-21903
Kramer, M., Verfürth, V., Firmenich, C., Schmitz, L., Tücking, N., Mergenthaler, M., Boelhaue, M. (2022): Angegebene Gründe für und gegen die Nutzung von integrierten Herdenmanagementprogrammen auf rinderhaltenden Betrieben. *Referate der 42. GIL-Jahrestagung 2022, Tänikon/Schweiz*, S. 171-176.

Martens K, Rogga S, Zscheischler J, Pölling B, Obersteg A, Piorr A. Classifying New Hybrid Cooperation Models for Short Food-Supply Chains—Providing a Concept for Assessing Sustainability Transformation in the Urban-Rural Nexus. *Land*. 2022; 11(4):582. <https://doi.org/10.3390/land11040582>.

Rajavel A, Klees S, Hui Y, Schmitt AO, Gültas M. (2022): Deciphering the Molecular Mechanism Underlying African Animal Trypanosomiasis by Means of the 1000 Bull Genomes Project Genomic Dataset. *Biology* 2022, 11(5), [<https://www.mdpi.com/2079-7737/11/5/742>].

Schäfer, T. (2022): Es ist sinnvoll die Vielfalt auf den Äckern zu erhöhen. Interview in der Zeitschrift „neue energie“ 08/2022, S. 34-37

Schröter, I.; Wildraut, C.; Maronn, F.; Möhlenhaskamp, C.-B.; Hoppe, T.; Mergenthaler, M.; (2022): Randomised controlled experiment on the effect of disclosing ‘true’ prices on food. *Austrian Journal of Agricultural Economics and Rural Studies*, Vol. 31.2., 149-155 <https://oega.boku.ac.at/de/journal/journal-informationen.html>. DOI 10.15203/OEGA_31.19

Ziron, M. (2022): Große Würfe unterstützen, *Landwirtschaftliches Wochenblatt* 38/2022, S. 67-68

Ziron, M. (2022): Ferkelbefütterung – Unterstützung für die Sau, *Landwirtschaftliches Wochenblatt* 19/22 Kurzbericht S. 28

Ziron, M. (2022): Saugferkelbefütterung – Kein alter Hut, *Land und Forst* 22/22 S. 38-39

Ziron, M. (2022): Möglichkeiten der Saugferkelbefütterung am Beispiel der LAX MILK BAR. *Jahresbericht 2022 Erzeugerring Westfalen* S. 62-65

Zerhusen-Blecher, P. und Schäfer, T. (2022): Körnerleguminosen für Lebensmittel und Industrie – der Markt wächst. *Praxisnah* 4/2022, S. 18-19.

Zerhusen-Blecher, P. und Schäfer, T. (2022): Körnerleguminosen als Basis für Lebensmittel und Industrie. Sonderbeilage der DLG zu DLG Feldtagen 2022

Poster

Bardusch, L., Schulze-Walgern, A., Mergenthaler, M. (2022). Panelmortalität bei einer Befragung zur landwirtschaftlichen Nutztierhaltung im Hinblick auf soziodemografische Merkmale. Poster-Beitrag bei der 62. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V. (GEWISOLA) „Resilienz von regionalen und globalen Wertschöpfungsketten der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Universität Hohenheim, Stuttgart, 7.-9.09.2022

Bongard, H.; Burkert, S.; Boelhauve, M.; Mergenthaler, M. (2022): Anwendung von antibakteriellen Wirkstoffen in der Schweinemast in Zusammenhang mit der Tierherkunft und der Zufriedenheit mit der Lieferbeziehung. *Agrarforschungstag MULNV*, 01.09.2022

Burkert, S.; Gözl, G.; Wachendorf, I.; Rienhoff, A.; Bongard, H.; Kobusch, I.; Linnemann, S.; Hofmann, F.; Alter, T.; Boelhauve, M. (2022): Vergleichende Untersuchung von aquatischen Habitaten in Regionen mit hoher und geringer Nutztierhaltungsdichte auf ausgewählte Zoonoseerreger und Erreger mit Multiresistenzen (MRE), *Zoonosen-Retreat 2022 in Potsdam*, 30.05. – 01.06.2022

Firmenich, C; Kramer, M.; Schmitz, L.; Tücking, N.; Verfürth, L.; Thönnissen, A.; Schütz, K.; Mergenthaler, M.; Boelhauve, M. (2022): Digitale Kuh 3.0 – Entwicklung nutzerspezifischer Managementhilfen zur Verbesserung der Gesundheit sowie zur Optimierung tiergerechter Haltungssysteme von Milchkühen. *Agrarforschungstag MULNV*, 01.09.2022

Günther, K. und Weyer, Th. (2022): Erfassung und Ausmaß von Bodenverdichtung in Grünlandböden Nordrhein-Westfalens sowie Lösungsstrategien zur Vermeidung von Bodenbelastungen, *Poster*, 64. AGGF-Tagung, Soest, 26.08.2022

Institut für Ländliche Entwicklung und Green Technology i.green und Fachbereich Agrarwirtschaft (2022): Europäische, nationale und regionale Projekte Landwirtschaft in Ballungsräumen. Poster zur Projektvorstellung auf dem Agrarforschungstag NRW des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf, 01.09.2022

Kobusch, I.; Linnemann, S.; Schollenbruch, H.; Hofmann, F.; Boelhauve, M. (2022): #1HealthPREVENT – Untersuchungen zur Reduktion multiresistenter Erreger (MRE) in schweinehaltenden Betrieben, *Zoonosen-Retreat 2022 in Potsdam*, 30.05. – 01.06.2022

Kobusch, I.; Linnemann, S.; Schollenbruch, H.; Hofmann, F.; Boelhauve, M. (2022): Umsetzbarkeit einer Ultraschallvernebelung und Fütterung von Kompetitivkeimen zur Veränderung des Mikrobioms in Schweineställen. BTU-Tagung, Soest, 14.09.2022

Kobusch, I.; Schollenbruch, H.; Mellmann, A.; Köck, R.; Boelhauve, M. (2022): Reduktion multiresistenter Keime im Schweinestall. Agrarforschungstag MULNV, 01.09.2022

Morgenstern, R., Garmeister, R., Pölling, B. und Lorleberg, W. (2022): Produktive Grüne Infrastruktur: Urbane Landwirtschaft, Aquaponik, Biodiversität in Dortmund. Poster zur Projektvorstellung auf dem Agrarforschungstag NRW des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf, 01.09.2022

Morgenstern, R., Garmeister, R., Pölling, B. und Lorleberg, W. (2022): Produktive Grüne Infrastruktur: Urbane Landwirtschaft, Aquaponik in Dortmund. Poster auf der Tagung Controlled Environment Agriculture – landwirtschaftliche Produktion der Zukunft?“ der Deutschen Agrarforschungsallianz DAFA am 29.09.2022, Technische Universität München, Freising-Weihenstephan

Ochsenfarth, M., Pölling, B., Stork, S., Lorleberg, W. und Mergenthaler, M. (2022): Beitrag der Öko-Modellregionen zur ländlichen Entwicklung in Nordrhein-Westfalen. Poster zur Projektvorstellung auf dem Agrarforschungstag NRW des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf, 01.09.2022

Püttchneider, N.; Schröter, I.; Mergenthaler, M. (2022): Akzeptanzuntersuchung neuartiger, bifacialer Solarmodulsysteme auf landwirtschaftlichen Nutzflächen – Präexperimentelle Studie qualitativer Art zur Ableitung von Arbeitshypothesen. 65. Jahrestagung der AGGF in Soest vom 25. - 27.08.2022 „Grünland im Spannungsfeld Forschung, Wissenstransfer und öffentliche Wahrnehmung“

Rienhoff, A., Stähle, C., Kennade, M., Hofmann, F., Boelhauve, M. (2022): Etablierung praxistauglicher Verfahren zur Stabilisierung der Kälbergesundheit ab der Geburt zur Verringerung der Kälbersterblichkeit und des Antibiotikaeinsatzes. Posterpräsentation. DAS Hochschulforum, 12.05.2022, Zollikofen/Schweiz

Soundararajan, M.; Marincola, G.; Wolf, S.A.; Helal, M.; Hofmann, F.; Schollenbruch, H.; Kobusch, I.; Linnemann, S.; Semmler, T.; Boelhauve, M. and Ziebuhr, W. (2022): #Interstudy2 - Do alternative pig farming conditions influence the spread of antimicrobial resistance in non-staphylococcus aureus staphylococci? Zoonosen-Retreat 2022 in Potsdam, 30.05. – 01.06-2022

Steinmann, A.-K., Helms, C., Stork, S., Pölling, B. und Lorleberg, W. (2022): NEWBIE – New Entrant netWork: Business models for Innovation, entrepreneurship and resilience in European agriculture. Poster zur Projektvorstellung auf dem Agrarforschungstag NRW des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf, 01.09.2022

Stork, S., Heuschkel, Z., Pölling, B. und Lorleberg, W. (2022): EFUA – European Forum on Urban Agriculture. Poster zur Projektvorstellung auf dem Agrarforschungstag NRW des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf, 01.09.2022

Wiese, C., Pölling, B. und Lorleberg, W. (2022): FoodE – Food Systems in European Cities. Poster zur Projektvorstellung auf dem Agrarforschungstag NRW des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen, 01.09.2022 Düsseldorf.

Ziron, Ch. Ziron M. und Karnath, Ch. (2022): Möglichkeiten und Grenzen der digitalen Fiebererkennung bei Schweinen mittels Wärmebildkameras für Mobiltelefone. Posterbeitrag BTU Tagung 13.-15.09.22 in Soest

Forschungsberichte / Notizen aus der Forschung

Alle Forschungsberichte und Forschungsnotizen des Fachbereich Agrarwirtschaft auf dem Schriftserver PIA (Publication, Information und Archiv) sind jetzt mit einer DOI versehen. Bei Fragen über eine Einreichung, melden Sie sich bei Bruno Kezeya (kezeya.bruno@fh-swf.de) aus dem FB Agrarwirtschaft oder bei Herrn Vlatko Momirovski (momirovski.vlatko@fh-swf.de) von der Bibliothek (*Prof. Dr. Marcus Mergenthaler; M.Sc. Bruno Kezeya*).

Forschungsberichte sind auf folgender Seite aufgeführt:

https://publikationen.fhb.fh-swf.de/receive/fhswf_mods_00000063;jsessionid=788F0FBD6CCC35CAFCFC957D3E40B878

Notizen aus der Forschung sind auf folgender Seite aufgeführt:

https://publikationen.fhb.fh-swf.de/receive/fhswf_mods_00000126?q=Agrarwirtschaft